39 1
.A
.811.

# METRISCHE UNTERSUCHUNGEN

UEBER DEN

# DRAMATIKER JOHN WEBSTER.

---

## INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR ERLANGUNG DER PHILOSOPHISCHEN DOCTORWÜRDE

WELCHE MIT GENEHMIGUNG

DER HOHEN PHILOSOPHISCHEN FACULTÄT

DER VEREINIGTEN FRIEDRICHS-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

AM FREITAG, DEN 11. AUGUST 1893, NACHM. 1 UHR S. T.

ZUGLEICH MIT DEN ANGEHÄNGTEN THESEN

ÖFFENTLICH VERTEIDIGEN WIRD

## MARTIN MEINERS

AUS VEGESACK BEI BREMEN.

OPPONENTEN:

HERR DR. PHIL. FRANZ NAGEL.

HERR CAND. PHIL. ERNST WILKE.

---

HALLE A. S.
BUCHDRUCKEREI CARL COLBATZKY.
1893.

SET
3981
.9
.811

Digitized by Google

SET
3981
.9
.811

Digitized by Google

Meiner lieben Mutter.

125476

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorliegende Arbeit soll sich mit den charakteristischen Merkmalen des Blankverses beschäftigen, wie er sich bei John Webster gestaltet, demjenigen unter den elisabethanischen Dichtern, der dem grossen Meister der englischen Bühne nach meiner Ansicht am nächsten steht.

Graf Schack sagt in seiner „Geschichte der dramatischen Litteratur (vol. II, pag. 61) mit treffender Schärfe: „Shakespeare steht allein als der ungleich bedeutsamste Mittelpunkt der Bühnendichter seines Landes da; die übrigen sind bei aller ihrer schönen Begabung doch durch einen ungeheuren Abstand von ihm getrennt; Sterne zweiten und dritten Ranges, die mehr oder weniger nur von jener Sonne Abglanz erhalten."

Wohl aber lässt sich die Beobachtung machen, dass starke Talente bei geringerer Fähigkeit, das innerlich erlebte zu befruchten, als sie dem Genie eigen ist, doch durch die organische Behandlung des Stoffes, die eben vorzüglich den Dramatiker ausmacht, Wirkungen von ähnlicher Intensität erreichen, wie sie das Genie viel weniger mühevoll, oft mit spielender Leichtigkeit hervorbringt.

Die Bedeutung des Dramatikers John Webster für die englische Bühne, der, wie Bodenstedt in der Vorrede zu „Shakespeare's Zeitgenossen und ihre Werke" meint, „in Deutschland am wenigsten bekannt ist, während er doch zu denen gehört, die am meisten bekannt zu sein verdienten," — die litterarische Bedeutung des Mannes ist wohl ein genügender Grund auch für eine Einzeluntersuchung seiner Verskunst.

Die allgemeinen Gesetze der Metrik, wie sie für die Zeitgenossen und Nachfolger Shakespeare's gültig sind, hat Schipper in seiner „Englischen Metrik" II, 1 entwickelt. Es geht aus seiner Darstellung hervor, dass die Structur des Blankverses nach Shakespeare zunächst bis zu einem gewissen Grade locker und regellos wird und die gebundene Rede sich einer Art poetischer Prosa nähert. Diese allgemeinen Angaben schliessen aber den Nutzen einer Specialuntersuchung gewiss nicht aus.

Die Ausgabe, die ich meiner Arbeit zu Grunde gelegt habe, ist die von A. Dyce besorgte:

*The Works of John Webster,* with some Account of the Author, and Notes, by the Rev. Alexander Dyce. A New Edition, revised and corrected. London: Edward Moxon, Dover Street. 1857.

Digitized by Google

Die Ausgabe geht auf eine frühere von 1830 zurück und enthält folgende Stücke:

1. *The White Devil, or Vittoria Corombona* = *W. D.*
   Gedruckt 1612.
2. *The Duchess of Malfi* = *D. M.*
   Aufgeführt 1616. Gedruckt 1623.
3. *The Devil's Law-Case* = *D. L.*
   Gedruckt 1623.
4. *Appius and Virginia* = *A. V.*
   Gedruckt 1654.

Von den anderen Dramen der Dyceschen Ausgabe kommen *Westward Ho*, gedruckt 1607, *Northward Ho*, gedruckt 1607, als Prosastücke für unsere Arbeit nicht in Betracht.

Ausserdem schliesse ich aus *The Famous History of Sir Thomas Wyatt*, gedruckt 1607, *A Cure for a Cuckold*, gedruckt 1661, *The Malcontent*, gedruckt 1604, weil an diesen letztgenannten Dramen Websters Freunde Decker, Rowley und Marston Mitarbeiter gewesen sind. Ein Versuch aber, den Anteil unseres Dichters an diesen gemeinsamen Productionen zu bestimmen, scheint einerseits problematisch, andererseits fällt er auch nicht in den Rahmen unserer Untersuchung. Endlich finden sich noch in der Ausgabe von Dyce ein paar kleinere lyrische Gedichte und die *Monuments of Honour*, ein Schaustück, das wir wohl am besten mit dem Ausdruck *city-pageant* charakterisieren, und das deshalb in Wegfall kommt, weil es in *heroic couplets* abgefasst ist.

Eine Verszählung ist in der Ausgabe nicht durchgeführt; ich citiere daher immer nur Seite und Columne.

## I. Silbenmessung.

### 1. — *es*.

Die Silbe — *es* als Endung der 3. pers. sing. praes., des Genitivs und des Plurals wird stets synkopiert, ausser nach Zischlauten und *l* mit vorhergehendem Consonanten.

Die Endung — *eth* statt — *es* wird gewöhnlich vollgemessen:

W. D. 33b. For any man their prince affecteth best.
D. M. 61b. There speaketh so divine a continence.

In mehreren Fällen kann die Vollmessung auf Rechnung des vorhergehenden Zischlauts, wie des — *th*, kommen; so:

W. D. 12a: ravisheth, 22a: enforceth; D. M. 84a: expresseth; A. V. 166a: disperseth, 180a: forceth.

Ausnahmen bilden folgende Fälle:

— *es* wird vollgemessen:

D. M. 61b. He makes it his dwelling and a prison.
D. M. 74b. How thrives our intelligence? Sir, uncertainly.

Digitized by Google

— *es* wird synkopiert nach einem Zischlaut und *l* mit vorhergehendem Consonanten:

a) beim Verbum.

D. M. 65a. If you will know where breathes a complete man.
D. L. 138b. Reaches to thy fame and life. Thebrave Contarino.
D. L. 143b. He only fishes for. So 'tis break of day.

b) beim Substantiv.

D. L. 112b. Unsanctified matches! they make us loathe.
A. V. 152a. Or your rich purse purchase. Promises and threats.

2. — *est.*

Als Endung der 2. pers. sing. praes. wird die Endung — *est* in der Regel synkopiert. Ausnahmen bilden nur folgende Fälle:

W. D. 22b. My lord, your gown. Thou liest, 'twas my stool.
D. M. 84a. With silly smelts and shrimps? and darest thou.

Die Superlativendung — *est* wird gewöhnlich vollgemessen; Synkope findet sich nur selten, z. B.:

W. D. 9b. But all delight doth itself soon'st devour.
D. L. 141b. He has almost brain'd one of our cunning'st fencers.
A. V. 177a. Of man doth covet in his perfect'st health.

Ausserdem noch:

W. D. 11a: common'st; D. M. 63b: privat'st, ib. 84b: honourabl'st; D. L. 124b: shortest; A. V. 156b: honourablest, ib. 172a: nearest.

Mit dem aus unbetontem *y* entstandenen *i* verschmilzt — *est* zu einsilbigem — *iest*, z. B.:

W. D. 41a: happiest; D. M. 92b: sauciest; D. L. 111b: thriftiest, ib. 112a: happiest.

3. — *er.*

Die Comparativ-Endung ist in der Regel voll gemessen, während sie in Wörtern, die auf unbetontes *y* ausgehen, mit diesem zu einer Silbe verschmilzt.

Hier finden sich folgende Ausnahmen:

W. D. 42b. Could have done't quaintlier. My lords, he's dead.
D. M. 92b. Look ruddier upon me? I am glad.
D. L. 127b. I liv'd far sweetlier than in mine own;
ib. 135b: They will not think the baselier of me.

4. — *ed.*

a) In der Endung — *ed* des schwachen Imperfects findet — ausgenommen in den auf *d* oder *t* ausgehenden Verben — gewöhnlich Elision des *e* statt, die in vielen Fällen schon von dem Herausgeber durch einen Apostroph angedeutet ist.

Vollmessung haben wir in dem folgenden Falle:

D. L. 138b. Embrac'd each other, then I pitied.

Gegen die Regel ist Elision des *e* belegt in:

D. L. 126a. My mother doted upon him; and it was plotted.

Digitized by Google

b) Vollmessung und Elision*) von — *ed* als Endung des schwachen part. perf. findet promiscue statt — abgesehen davon, dass auch hier die mit *t* oder *d* endigenden Verbalstämme vollgemessen werden. In dem aus unbetontem *y* + *ed* entstandenen *ied* wird das *e* gewöhnlich elidiert.**)

Beispiele für Vollmessung haben wir:

W. D.: loathed 9b, loved 14a, charmed 18a, cursed 21b, strict-combined 22a, cursed 23b, blessed 25a, congealed 26b, uncontrolled 29b, loved 47b.
D. M.: cursed 72b, feigned 80a, armed 83a, smothered 89a, recovered 98b,
D. L.: apparelled 117b und 121a, armed 123b, well-composed 124b, learned 129b, supposed 133a, poisoned 135a, hired 142a.
A. V.: confined 155b, gowned 159a, besieged 169b, thronged 170a, deceased 171b, damned 174b, wired 177b, torved 179a, crooked 179b, resolved 180a.

5. — *en*.

Die Endung — *en* der Participia perfecti der starken Verba wird gewöhnlich vollgemessen. Nicht selten aber tritt auch Synkope ein, so:

D. L. 125a. A grave is a rotten foundation. Nay, nay, hear me.
W. D. 50a. Is driven, I know not wither. Then cast anchor.

Besonders häufig wird — *en* in dem partic. *given* synkopiert, z. B.:

W. D. 12b, ib. 16a, ib. 16b, ib. 32a, ib. 42a, ib. 42b.
D. L. 117a, ib. 118a, ib. 123b. A. V. 153a, ib. 153b u. s. w.

Bisweilen wird der stammauslautende Consonant ausgestossen:

W. D. 35a. Must never be reveal'd. You have o'erta'en me.
L. M. 64a. You have ta'en my cares upon you. I'll fetch your grace.
D. L. 117a. To approve which, I have not ta'en the way.
A. V. 171b. I would have ta'en her simple word to gage.***)

## 6. Romanische Ableitungssilben.

Die romanischen Ableitungssilben — *eo*, — *eon*, — *eous*, — *iar*, — *iance*, — *ience*, — *ial*, — *ier*, — *iant*, — *ia*, — *io*, — *eor*, — *ior*, — *ious*, — *ion*, — *ian*, — *ient*, — *ius*, — *iod*, — *iot*, — *uous* werden bei Webster im Versinnern gewöhnlich einsilbig gebraucht:

W. D. 23b. You gentlemen, Flamineo and Marcello.
W. D. 11b. Set us at louder variance: all my wrongs.
W. D. 49a. And of all axioms this shall win the prize.
W. D. 23a. You came frome thence a most notorious strumpet.
D. L. 125b. You would have lock'd your poniard in my heart.

---

*) Bei Synkopierung des *e* lässt sich nicht selten adjectivischer oder gar adverbialer Gebrauch des Particips konstatieren, z. B.:
W. D. 13b: wishedly; D. M. 78a: feigned; D. L. 128b: vowed;
A. V. 175a: settled, u. s. w.

**) Zweisilbig ist — *ied* in folgendem Falle:
W. D. 16b: What should they do, if he were married?

***) Vgl. das me. *tan, tane* = *ne. taken*.

Digitized by Google

D. M. 71b. You told me of a piteous wound i'the heart.
W. D. 5b. An idle meteor, which, drawn forth the earth.
A. V. 157a. These are obedient soldiers, civil men.
D. L. 140b. O most incestuous villain! I protest.
D. L. 120a. Sigh a soft requiem, and let fall a bead.

Indessen finden sich auch verschiedene Ausnahmen:

W. D. 41b. See, see Flamineo, that killed his brother.
D. L. 143b. In some presumptuous and hidden sins.
D. M. 83a. Make patience a noble fortitude.
W. D. 44b. Degraded courtier. Your reverend mother.
D. M. 99b. To endure vexation. I do not ask.
D. M. 70b. One that were superstitious would count.
D. M. 94b. 'Tis thus. Antonio lurks here in Milan.

Durchgehends zweisilbig sind dagegen die romanischen Ableitungssilben am Versende:

W. D. 30a. I tell you, duke, I am not in Russia.
D. M. 99b. And bear him where the lady Julia.
D. M. 74b. Lest thereby they should make them odious.
D. M. 64a. So please your beauteous excellence! Beauteous.
A. V. 169b. Which should reform corruption, sufficient.
D. L. 133a. But gold, or spices, or your cochineal.
D. L. 138b. On the fortune of a single rapier.
W. D. 14a. That must supply our discontinuance.
W. D. 11a. Are rivers to find out the ocean.
W. D. 17a. I have letters from him which are suppliant.

— *ion* ist zweisilbig am Versende in folgenden Wörtern:

W. D. 6a affliction, ib. 13b devotion, ib. 23a repetition, ib. 32b confusion, ib. 34a faction, ib. 41a distraction, ib. 49b complexion.
D. M. 60a action, ib. 65a passions, ib. 79a perfection, ib. 82b equivocation, ib. 94a apparition, ib. 94b religion.
D. L. 113b union, ib. 122a factions, ib. 123b incision, ib. 127b affection, ib. 129b combination.
A. V. 150a ambition, ib. 157b distraction, ib. 165a petitions, ib. 178a damnations.

Interessant ist, dass Webster diese romanischen Wörter metrisch genau ebenso gebraucht, wie Shakespeare. (Vgl. *Ellis*, „*On Early English Pronunciation*" III, Chap. VIII, § 8, pag. 948 ff., pag. 928 u. s. w.)

## 7. Silbenverschleifung.

a) Verschleifung von vocalischem Auslaut und Anlaut zweier Wörter ist bei Webster sehr häufig, z. B.

W. D. 7a. I assure you, brother, no; my voyage lies.
W. D. 12b. Then change perfumes for plasters. Pity on thee.
W. D. 17a. It may be objected. I am dishonourable.
W. D. 19a. To gull suspicion. O my unfortunate sister.
W. D. 22a. That you would cozen her. Who made you overseer?
W. D. 25a. We endure the strokes like anvils or hard steel.
W. D. 45a. Is grown a very old woman in two hours.
D. M. 62b. Before my occasion to use you. I give you that.

Digitized by Google

D. M. 64 b. To marry again. What do you think of marriage.
D. M. 67 b. You amaze me. Let me seal your lips for ever.
D. M. 70 a. My intelligence will freeze else. List again!
D. M. 74 a. Your time so insensibly hasten. Pray, sir, tell me.
D. L. 109 a. 'Tis fall o' the leaf. You enjoy the best of time.
D. L. 113 b. Fie upon thee! prithee, leave us.
D. L. 112 b. Nor a dancer by any means, though he ride on 's foot-cloth.
D. L. 123 a. Store! why, look you, I can kill my twenty a month.
A. V. 153 b. And have a strong house o'er me; fear no alarms.
A. V. 159 b. Whose dowry and beauty I'll see trebled both.
A. V. 175 b. I accept your choice, in hope to guard you all.*)

Am häufigsten treffen wir diese Licenz in *The Devil's Law-Case* an, demjenigen von Websters Dramen, welches überhaupt am meisten Unregelmässigkeiten in Sprache und Versbau aufweist; dagegen nur etwa ein Dutzend Fälle von Verschleifung zweier Wörter — einerlei ob sie mit Vokal oder Consonant anfangen, oder endigen — lassen sich, abgesehen von den zahlreichen Fällen stereotyper Synizese des bestimmten Artikels, von Partikeln, Präpositionen, Pronominen, in *Appius and Virginia* nachweisen, das meiner Ansicht nach das kunstvollendetste und harmonischste der Stücke unseres Dichters ist.

b) Verschleifung oder Elision des bestimmten Artikels findet sich ausserordentlich häufig

α) vor Vokalen:

W. D. 10 a. Give to your thoughts the invention of delight.
W. D. 33 a. Guard well the conclave; and, as the order is.
W. D. 43 a. See, yon's the infernal that would make up sport.
D. M. 75 a. In this foolish practice, but the ingredients.
D. M. 85 b. Never be remember'd but for the ill they have done.
D. L. 125 a. Of the order of Saint Clare, a beauteous nun.
A. V. 174 a. From the ancient virtues he was wont to boast.

β) Vor Consonanten:

W. D. 22 b. The rest o' the household-stuff; for Brachiano.
W. D. 28 b. To present bribe in fist: the rest o'the band.
W. D. 31 b. And then be put to the dead quat. Shall these eyes.
W. D. 43 a. Will get to the speech of him, though forty devils.
D. M. 94 a. O, the fortune of your master here the prince.
D. L. 121 b. The vice-admiral of my galleys took my body.
D. L. 123 a. And let him e'en go whither the religion sends him.
A. V. 168 a. Some men are born to the bench; and some to the halter.
A. V. 178 a. To the senate! Come, no more of this sad tale.

*) Verschleifung von *many a* findet sich so noch häufig: W. D. 35 b, D. M. 79 b, D. L. 113 a, ib. 142 a.

Digitized by Google

c) Verschleifung oder Elision von *to* vor dem Infinitiv und der Casusform:

W. D. 38a. He wrongs me most that ought to offend me least.

D. M. 76a. And let her talk to herself. I have divers times.

A. V. 149b. To raise your kindred. Who shall dare t'oppose.

Ferner in:

W. D. 11a, 18a, 20a, 29a, 36a, 45a, 46a; D. M. 63a, 66b, 75a, 80a, 84a, 95a, 97a, 101a; D. L. 108a, 109a, 127b, 133b, 139b; A. V. 150a, 151a, 158b, 178a, 179b.

d) Verschleifung des *e* in der Lautgruppe *cons.* + *e* + *r* + *voc.* Diese Erscheinung ist wohl eine der häufigsten metrischen Licenzen.

Reverend: W. D. 14a, 20b, 44b, reverence 44b.
D. M. 68a, 80b, 86b, 97b; D. L. 132b; A. V. 150b, 169a, 170a, 171a, 172a.
General: W. D. 16b, 28a, D. M. 59a, 60a, 71b; D. L. 107a, 131a, 138b; A. V. 150a, 153b, 158a, 174b, 176b.
Several: W. D. 21a, 41a; D. M. 70a, 75b, 89a; D. L. 114b, 122b, 144b; A. V. 166b, 171b.
Adulterous: W. D. 10b, 25b; flattering: W. D. 21a, 50b, 59a, D. M. 78b, A. V. 167b; ponderous: A. V. 151b; lecherous· D. M. 59a, 73b, A. V. 167a, 175a; every: A. V. 180a, 158b, 157b, 151b, D. M. 80a, 83a, 123b, W. D. 22a, 45a; conference: 33a, D. M. 74b; deliverance: D. L. 143b; whispering: D. L. 128a; miseries: D. M. 98a, W. D. 43a; covering A. V. 174b; moderately: D. M. 80a, 98a; desperate: A. V. 170a, 157a; ulcerous: D. M. 67a; murderer: A. V. 179a, 156a murderous: A. V. 179a, 160b; sovereign: D. M. 64b; lingering D. M. 92b; slippery: D. M. 97a; lottery: D. L. 107a; choleric: D. L. 121b; leaguerers: A. V. 174a; leverets: W. D. 31b; funeral: W. D. 10b, 21a, 42b; deliverance: D. L. 143b; operant: A. V. 179b; sorcerous: D. L. 135a; gallery: D. M. 77a; fingering: D. M. 71b, D. L. 114b; intemperate: D. M. 73b, A. V. 150b; watery: A. V. 158a; mockery: D. M. 98a; furtherance: D. M. 62a.

Ein anderer Vokal kann an die Stelle von *e* in dieser Lautgruppe treten:

Natural: W. D. 13a, 14a, 40b, D. L. 112b, 121a, A. V. 156a; amorous: W. D. 14a, D. M. 76a, 95a; conjuring: W. D. 35a; inventory: D. L. 113a; votary's: D. L. 125b; injuries: D. L. 119b, 117b; beggary: W. D. 26b; traitorous. A. V. 153a.

Ebenso darf für *r* ein anderer Consonant stehen, z. B. in: excellent: W. D. 9b, 15b, 17b, 22a, D. M. 85a, 95b; D. L. 109b; prisoners: W. D. 13b; scrutiny: W. D. 33b; villanous: W. D. 44b; ominous: W. D. 48a; business: W. D. 47a; turbulent· D. M. 61a; terrible: W. D. 46a, D. M. 63b, 64b, 77b, 83b, D. L. 124a; particulars: D. M. 64a; officers: D. M. 69b; politic: A. V. 170b, D. M. 82b, 68b, W. D. 16a, 18a; melancholy: W. D. 26a, D. M. 67b, 84a, 97b, A. V. 150a; ceremony: D. M. 81b; eminence: A. V. 178b; petitionary: A. V. 158b; darkening: D. M. 65a; changeable: D. M. 79b; taffata: W. D. 26a; university: W. D. 11a.

Anmerkung: Bisweilen wird man gut thun, doppelte Senkung anzunehmen in Fällen, in denen die mittlere Silbe zu volltönend ist:

W. D. 14a. The trick of impudent baseness' to complain.
W. D. 22a. To fill your mouths with gross and impudent lies.
W. D. 22a. Must personate masculine virtue. To the point.
D. L. 123b. Excellent, as I would wish: these credulous fools.

Digitized by Google

Statt in einem dreisilbigen Worte kann auch Verschleifung des *e* in der Lautgruppe *cons.* + *e* + *r* + *voc.* in der Weise eintreten, dass ein auf — *er* auslautendes Wort mit einem folgenden vokalisch anlautenden Worte verschmilzt, wie z. B. in:

W. D. 30b. Is either a god or a wolf. My lord. Away!

W. D. 42b. The snuff is out. No woman-keeper i'the world.

D. M. 80b. He has worn gun-powder in's hollow tooth for the toothache.

D. M. 95a. Love-powder into my drink.

A. V. 159a. Thus: old Virginius, now my father-in-law.

Für *e* steht ein anderer Vokal:

D. L. 109a. 'Tis to bestow your picture on me. O, sir.

Für *r* kann auch ein anderer Consonant eintreten:

D. L. 111b. That 's livery and seisin in England: but my lord.

D. L. 115a. But his kitchen I 'd have no bigger than a saw-pit.

D. L. 122b. Eat into him like quicksilver; poison a friend.

D. L. 126b. Between apparent presumption and unbelief.

D. L. 126b. To strengthen an oath, were he living and in health.

Auch wenn das folgende Wort mit *h* anlautet, tritt leicht Verschleifung ein, so:

D. M. 61b. They that do flatter him most say oracles.

D. M. 98b. By himself; and he seemed to urge it sensibly.

D. M. 100a. But I'll see him hang'd ere I'll go down to him.

D. L. 108b. O' the upper hand of their uncles; and their daughters.

D. L. 134b. Should she labour her son's undoing: we observe.

e) Auch die Silbe — *le* oder — *el* wird verschliffen. Es ist dies der Fall, wenn das folgende Wort mit Vokal oder der Spirans *h* anlautet:

W. D. 26a. Huddle upon huddle. Shalt thou and I join house-keeping.

f) Wenn ein langer Vokal oder ein Diphthong mit einem folgenden kurzen Vokal zusammentrifft, so tritt vielfach Contraction oder Verschmelzung der beiden Laute ein:

W. D. 14a. Of the spring-violet: they are not yet much wither'd.

W. D. 16b. Amongst smiths and felt-makers, brewers and cooks.

W. D. 31b. Be now put out? No cruel land-lady i 'the world.

D. M. 70a. The throwing down salt, or crossing of a hare.

D. L. 111a. Of crying, as an April shower i 'the sunshine.

A. V. 179a. Pierc 'd heaven; and forc 'd tears from their sorrowing eyes.

Häufig ist Verschleifung in folgenden Wörtern:

Violent und violence W. D. 16b, 17a, 34b, 47b, 48a, D. M. 65a, 73b, 89a, 98b, D. L. 121b, 131b, 138b, A. V. 172a, 175a, 175b, 177a, 178b; being W. D. 24a, 26b, 29a, 32b, D. M. 64b, 65a, 65b, 85a, 86b, 90b, 101b, D. L. 114b, 117b, 120a, 122a, 134a, A. V. 156b, 166a, 166b, 172b; dagegen béing W. D. 17a, 23a, 33a, 34a, 47a, D. M. 84a, A. V. 152b; ruin D. M. 86b, 96a, D. L. 127b, A. V. 178b,

Digitized by Google

180a; diamond W. D. 24a, D. M. 63a, D. M. 100b, A. V. 150b; power W. D. 27a, D. M. 75a, A. V. 149b, 151b; prayer W. D. 36b, 43a, 46b, D. M. 85b, 88b, D. L 112a, 120a, 144a; perpetual W. D. 39a, 42a, D. M. 89b, D. L. 114a, 124a; towards W D. 47a, D. M. 83a, A. V. 179a; coward D. L. 126a, 142a; Jolenta D. L. 140b, 144b; einige Participialendungen: going D. M. 64a, 74b, D. L. 115a. 142b; satisfying D. M. 78a; playing D. M. 90a; wooing D. L. 110b; crying D. L. 111a; dying D. L. 123b; lying D. L. 126a.

Langer Vokal trifft mit langem zusammen:

D. M. 77a. I have not gone about in this to create.

Auch wenn zwei kurze Vokale zusammentreffen, kann Verschmelzung stattfinden:

W. D. 41a. Levying of taxes; and from that descends.

D. M. 67b. You are studying to become a great wise fellow.

D. L. 113a. Reach me the caskanet. I am studying, sir.

Hierher würden noch alle in Abschnitt 2 und 3 bei Besprechung der Endungen — *est* und — *er* erwähnten Fälle gehören, in denen das *e* dieser Suffixe mit vorhergehendem, aus unbetontem *y* entstandenem *i* zu einer Silbe verschmilzt.

g) Vorausgehendes *r* oder *rr* kann die Verschleifung eines unmittelbar folgenden tonlosen Vokals bewirken, z. B.:

D. L. 125b. Must not inherit the land. No matter for that.

W. D. 50a. Prosperity doth bewitch men, seeming clear.

D. M. 61b. Hang at his lips; and verily I believe them.

A. V. 180b. Thou hadst a mercy, most unmeriting slave.

Einige andere Verschleifungen dieser Art sind schon in Abschnitt *d* erwähnt.

Interessant ist das Verhalten des ziemlich häufig vorkommenden Wortes *spirit*. Dasselbe wird bei Webster im allgemeinen einsilbig gebraucht; doch kommt es auch unverschliffen vor. Wegen der häufigen einsilbigen Verwendung des Wortes im Versinnern wird man auch da, wo man zweifelhaft sein könnte, nämlich vor der Caesur und am Versende, Einsilbigkeit annehmen dürfen anstatt epischer Caesur oder klingenden Versausgangs.

*Spirit* verschliffen:

D. M. 66b, D. L. 139a, A. V. 179b, W. D. 17b, 20b, 22a;

dagegen vollgemessen: W. D. 17b, D. L. 143b.

h) Ausfall des intervokalen *v* finden wir sehr häufig, so z. B. in:

ever oder e'er W. D. 5b, 10b, 11a, 35a, 36a, D. M. 62b, A. V. 169a; ne'er oder never W. D. 14b, 15a, 29a, D. M. 61b, 71a, 96a, D. L. 107a, A. V. 153b, 174a; heaven D. M. 61b, 70b, 83a, 89a, D. L. 111a, 117a, A. V. 160a; devil W. D. 10a, 17b, 30b, 42a, A. V. 156a; whosoe'er W. D. 21a; o'er W. D. 29b. 32a, 43b, 47a, D. L. 110b, A. V. 153a; overtake W. D. 26a; o'ercharged W. D. 45a; overhear D. M. 64a; o'erflow D. M. 71a; overheard D. M. 96b; o'erspread A. V. 151a; o'erspent A. V. 151b; seven D. M. 60a, 80a, 96b, D. L. 134a; travel D. L. 112b, howsoe'er D. L. 112a; fever D. L. 124b; rival D. L. 126a; deliver'd D. L. 138b; evening A. V. 178a.

Digitized by Google

Anmerkung. Dagegen voll gemessen:
heaven W. D. 50a, D. L. 128a; ever W. D. 34b, 35b; devil W. D. 21b, 42a, 46b, 48a; over (mit zu streichendem Apostroph) W. D. 45b; never W. D. 49b, D. M. 61b, D. L. 123b.

i) Verschleifung des intervokalen *th* finden wir in
other W. D. 10a, D. L. 129a, 139a, A. V. 154a; hither D. M. 76b, D. L. 112a, 118b, A. V. 150a; together D. M. 66b, 79b, 86a, 95b, D. L. 113b; mother D. L. 108b, 125b, 126a, 127b, 133b; wether D. M. 85a, 100b, D. L. 117b, 121a, 124a, 141b; nothing D. M. 86a, D. L. 120b, 121a, A. V. 159b; father D. L. 137b; within D. L. 144a; wither D. M. 92a.

k) Abgesehen von diesen Fällen, in denen es sich um Wortgruppen handelt, die in der Rede mehr oder weniger stark betont sind, finden sich noch sehr zahlreiche Verschleifungen und Verkürzungen von schwachbetonten Wörtern, wie Hilfsverba, Pronomina und Präpositionen, z. B.:

**to be**: she's W. D. 5a, 10b, 23b, A. V. 170b, D. L. 132a; woman's W. D. 10b, D. M. 65b; he's W. D. 13a, 21b, 32a, D. M. 95b, D. L. 107a, A. V. 149a; there's W. D. 35b, 40a, D. M. 87a, 100a, A. V. 154a; then's W. D. 17a; what's W. D. 20a, D. M. 61a, D. L. 110a, 115a, A. V. 152a; where's W. D. 15b, 29b, 33b, 40a, A. V. 158b; sea's W. D. 32a; that's W. D. 26a, 45b, D. M. 75b; arrow's W. D. 39b; yonder's W. D. 41b; action's W. D. 44a; religion's W. D. 46a; ground's D. M. 65a; it's D. M. 64a; court's D. M. 70b; this is D. M. 75b; and is D. L. 115a; how's D. L. 125a; wife's A. V. 175b; dejection's A. V. 178b; we are W. D. 13b; they are W. D. 14a, 32a, 33a, 34a, 40a, D. M. 70b, 84b, D. L. 107b, A. V. 172a; you're W. D. 34b, 38a, 43a, D. M. 90a, D. L. 130b, A. V. 151b, 170a; thou'rt W. D. 34b, 47a, 50a, D. M. 71a, A. V. 156a; there are D. M. 95a, 97a; I am W. D. 35b, A. V. 168a; ye're A. V. 156a, 157b;

**to have**: I have W. D. 14a, 24b, 35a, 45a, 50b, D. M. 95b, A. V. 167a; you have W. D. 14a, 17b, 27b, 34a, 39a, D. M. 90a, 96b, D. L. 124b, A. V. 167b; she hath oder has W. D. 15a (doch kann man hier ebensogut Verschleifung von *given* annehmen), D. M. 72b; I had W. D. 15a; they have W. D. 33b; thou'st D. M. 90b, A. V. 177a; thou'dst D. L. 130a; must have D. M. 95b; which have D. M. 97b; there had D. L. 107a; would have D. L. 119b; we have A. V. 169b;

**will**: I'll W. D., 20a, 29b, 30b, 34b, D. L. 108a, A. V. 150a; he'll W. D. 17a; she'll D. M. 84a, D. L. 110b, A. V. 163a; we'll W. D. 24a, 30b, D. M. 75a, D. L. 117b, A. V. 153a; you'll W. D. 34a, D. M. 76a, A. V. 157b, they'll W. D. 34b, D. L. 145a, A. V. 172a, 176b; thou'lt W. D. 49b;

**would**: I'd W. D. 17a, D. M. 75a, 78a, 98a, D. L. 127b, A. V. 150a; they'd W. D. 17b; you'd W. D. 27b, 44b, D. M. 78a, 87a, D. L. 128b, A. V. 156a; she would D. L. 126a, 128a; ye'd W. D. 31a.

Zweifelhaft ist, ob auch noch andere Hilfsverba, wie *must, could, should* verschliffen oder verkürzt werden können. Ein principieller Grund, der diesen Gebrauch hinderte, läge jedenfalls nicht vor; ebensowenig ist jedoch hier doppelte Senkung ausgeschlossen:

**must**: I must D. M. 72a, 99a, D. L. 113b, 119a, 121a, 123a, A. V. 154b; you must D. L. 122a, 129b.

**should**: I should D. M. 68b, D. L. 134b, 142a; he should D. L. 121b; why should D. M. 77a; D. L. 123b; what should D. M. 80b.

Digitized by Google

**could**: I could D. M. 92a, D. L. 109b, 126b, 133a.

**it**: 'tis W. D. 13a, 15b, 25b, 31b, D. M. 72a, A. V. 155b; 'twere W. D. 11b, 18b, D. L. 144a; 'twas A. V. 171b, D. L. 119b, D. M. 95a, W. D. 47a; for't W. D. 7b, 23a, D. M. 77a, A. V. 175b; can't W. D. 6b; by it W. D. 12b, 19a, D. M. 62b; was't W. D. 14a, 21b, 34b, D. M. 76a, 82a; in't W. D. 20a, 41b, D. M. 62a, 65a, D. L. 117a, 123b; do't W. D. 20b, 26b, D. M. 65a, D. L. 117a, A. V. 172a; be it W. D. 27a; ha 't W. D. 28b; with't W. D. 28b, D. M. 72b, 93a; see't W. D. 29b; on't W. D. 32a, 35a, 41a, D. M. 62b, 78a, D. L. 122a, A. V. 170b; have't W. D. 36b; purge't W. D. 38a; of't W. D. 45b, D. M. 87a, D. L. 111b, A. V. 156a; from't D. M. 67a; bring't D. M. 69b; to't D. M. 71b, D. L. 111a, A. V. 170b; upon't W. D. 45b; though't D. M. 63b; 'twould D. M. 76a, A. V. 158b; gave't D. M. 92a; stay it D. M. 93b; it lay D. M. 96b; unless it D. L. 109a, 130b; 't has D. L. 117a; let it D. L. 142a; 't had D. L. 127b; though it A. V. 173b; may it A. V. 170a.

**he**: h'ad W. D. 27a; h'as D. M. 78a; h'as W. D. 45b.

**his**: in's D. M. 78b, 80b, 81a, 94b, 101b, D. L. 113a, 115a, 123a, 128b, A. V. 156b, W. D. 41a, 7a; all's W. D. 11a, 12b; on's W. D. 13b, 41b, D. M. 78b, D. L. 130b; by's W. D. 16a; with's W. D. 39b, D. M. 81a; breaking's W. D. 41b; for's D. M. 70a, D. L. 110a, 133a; of his D. M. 72a, 94a; into his D. M. 75a; after's D. M. 78b; when's D. M. 83b; at his D. M. 99a, A. V. 158b; upon his D. L. 126a; and his D. L. 130b, 131b; stop's A. V. 180b.

**of = o'**: W. D. 22b, 23a, 28b, 47b, D. M. 59a, 62b, 68a, 73a, 84b, 88b, D. L. 109a, 121a, 130a, A. V. 149a etc.

**us**: let's W. D. 12b, 27b, D. M. 70b, 101b, D. L. 118a, A. V. 175b; shall's W. D. 9a, D. L. 117b, A. V. 156a; circumvent us D. M. 82b; given's D. L. 118a; give's D. L. 123a; from's A. V. 156b.

**on = o'**: o' night W. D. 11a; o' the stage W. D. 23b; o' the bench D. M. 61b; o' the upperhand D. L. 108b; o' the chaps D. L. 141b etc.

**in**: W. D. i' the 11b, ib. 26a i' the, ib. 43b i' the; D. M. 62b i' the, ib. 70b i' the, ib. 94b i' the; D. L. 121b me in, D. L. 134a you in; A. V. 170b i' the.*)

Ein paar auffällige Verkürzungen lassen sich in dem Gebrauche des Hilfsverbs *have* konstatieren. Zum Teil sind sie schon weiter oben angeführt. Folgende Liste ist vollständig:

I'ha' D. L. 127a, A. V. 157b; t'as D. L. 133a; h'as D. M. 78a, W. D. 45b; h'ad W. D. 27a.

---

*) Eine sprachlich bemerkenswerte, wenn auch metrisch unwichtige, Verstümmelung ist das Wort *'em = them*. Sie erklärt sich wohl in dem folgenden Verse aus der unmittelbaren Aufeinanderfolge von dentaler Media und interdentaler Spirans:

D. M. 101b: Leave no more fame behind 'em, than should one.

Bemerkenswert sind Verstümmelungen von Bekräftigungen und Flüchen, wie *Ud'sdeath, Ud'sfoot*, die sehr zahlreich in dem lebhaften, oft wilden, Dialoge Websters vorkommen, bei dem sich oft die stärksten Leidenschaften in raschem Wechsel drängen. Sie erklären sich aus der Scheu, den Namen Gottes zu gebrauchen; manchmal hat ja die sehr strenge Theatercensur des 17. Jahrhunderts diese ihr anstössigen Ausdrücke durch weniger starke ersetzt.

Ud'sdeath: W. D. 27a, 29b, 40a, 43a.

Ud'sfoot: W. D. 32a, D. L. 123b, 137b.

Digitized by Google

Ohne Bedenken können wir wohl endlich Verschleifung der zweiten Silbe annehmen in dem Worte *commonwealth:*

A. V. 177b. To fleece the commonwealth. Do you term us so?

ebenso in dem Worte *woman* in derselben Lautgruppe:

D. L. 112b. The Scotchwoman with the cittern do you mark.

D. L. 130b. Either womanhood or Christianity. Why do ye meddle.

D. L. 133b. This woman was married, Francisco Romelio.

Ganz der neuenglischen Aussprache des Wortes gemäss wäre die Verschleifung des Wortes *madam*, die sich in folgenden Fällen findet:

D. M. 71b. Lightning moves slow to't. Madam, a gentleman.

D. L. 144a. That looks into the city. Madam I shall.

## 8) Apocope.

Der Versrhythmus erfordert nicht selten die Verkürzung eines Wortes durch Weglassung eines tonlosen Praefixes. Diese Licenz findet sich bei Webster ziemlich häufig; meistens wird sie durch einen Apostroph äusserlich angezeigt:

'scape W. D. 5b; 'bove W. D. 6b, D. M. 99a, D. L. 111a, 128b, 135a, A. V. 175a; 'gan = began W. D. 10a, 'gin D. L. 114a, 'gin D. L. 128b, 'gun D. L. 137b; 'gainst W. D. 11a, 12b, 14a, 23a, 36a, 47b, D. M. 84b, 85b, 91b, 101a, D. L. 108a, 109b, 120b, 132b, 133b, 137b, 138a, 138b, 139a, A. V. 152a, 157a, 162a, 162b; 'bout W. D. 12b, 13a, 17b, 31a, 33b, 46b, D. M. 72b, 75a, 93a, D. L. 143a, A. V. 173a; 'pothecary W. D. 20a, 20b, 21a, 42b; 'fore W. D. 28b, 44a, D. M. 68a, D. L. 123a, 134a, 137b; 'cause W. D. 38b, 45b, D. M. 63b, 65b, 78a, 84b, 86a, 87a, 92a, 100a, D. L 121b, 122a, 126a; 'tween W. D. 40a, 45a, D. M. 97b, D. L. 126a, 131b, A. V. 173b; 'mongst W. D. 40b, D. M. 77a, A. V. 151a, 175b; 'mong D. L. 131b; 'haviour D. M. 62b; example D. M. 78a; descended D. M. 79a, D. L. 133a; destroy D. M. 91a; 'side D. M. 93a; determination D. M. 99b; 'gain D. M. 100a; return D. L. 110a; abundant D. L. 111b; according D. L. 114b; 'now = enow = enough D. L. 119b; suppose D. L. 125b; 'queath'd = bequeath'd D. L. 128b; eleven D. L. 133b; 'twixt A. V. 150a, 166b, 176b, 180b; *'sdeath* für gewöhnliches *Ud'sdeath*, euphemistisch für *God'sdeath*, W. D. 14a.

## 9) Zerdehnung.

a) In einem auf einen *Diphthong* + *r* auslautenden Worte kann unter dem Einfluss des Versrhythmus vermöge der silbenbildenden Kraft des *r* Zerdehnung eintreten, so dass — *r* zur Endungssilbe des zerdehnten Wortes wird:

D. M. 97a. Thy melancholy. The fírè búrns well.*)

D. M. 97b. Till dooms-day; but all things have théir end.

D. M. 99a. And two sweet children. Théir very names.

D. L. 123a. For half an hóùr's space, the use of sense.

D. L. 134a. Set fírè to the flax; the fright whereof.

D. L. 137a. Which till this urgent hóùr I have kept.

*) In diesem Verse haben wir zugleich ein Beispiel für silbenbildendes *n*.

Digitized by Google

A. V. 153a. Know you òúr extremities? We do.
A. V. 165a. But they should héàr me. The fellow's mad.
A. V. 173b. Come, see what provant óùr knapsack yields.

Dies sind die einzigen Fälle, in denen mir die Zerdehnung möglich erscheint. Jedenfalls muss man in der Annahme dieser Licenz sehr vorsichtig sein; bisweilen ist, namentlich zu Anfang des Verses und Halbverses, Annahme der fehlenden Senkung vorzuziehen.

b) In einem zweisilbigen Worte kann zwischen *muta und liquida* ein *e* eingeschoben und so die Silbenzahl um eine vermehrt werden, z. B.:

D. L. 110b. And wishing that you would be part(e)ner.

Auflösung des Halbvokals *j* in den entsprechenden Vokal findet sich einmal in *beauty*, das in *bèaúty* zerdehnt wird:

D. M. 95a. Nay, if you lay bèaúty to my charge.

Kühnere Concessionen an den Versrhythmus würden endlich die folgenden Zerdehnungen sein:

D. L. 119b. All three of them; and súrèly I think.
D. L. 128b. On her last words; for my own sáfèty.
D. M. 73a. Happily with some strong-thigh'd bárgèmán.

## II. Wortbetonung.

Im allgemeinen wendet Webster die Betonung an, die im heutigen Englisch üblich ist. Man kann wohl Abweichungen davon als Concessionen an den Versrhythmus ansehen, umsomehr, als die festen Betonungsgesetze, wie wir sie heute haben, zur Zeit der altenglischen Bühne sich wahrscheinlich erst allmählich herausbildeten. Bei einem Dichter wie Webster, dessen Genie alle Schranken der Convenienz in Gedanken und Form ungestüm durchbricht, darf es uns nicht Wunder nehmen, wenn ihm ein Verstoss gegen den Gebrauch, selbst angenommen, dass er damals schon allgemein war, begegnet. Unregelmässigkeiten in der Wortbetonuug finden sich folgende:

### 1) Vorschiebung des Accentes.

#### a. Zusammengesetzte Wörter.

Bei den Zusammensetzungen gilt im modernen Englisch als Regel, dass der Accent auf dem Worte ruht, das als etwas wesenbestimmendes zu dem allgemeinen Begriffe hinzukommt. Im allgemeinen ist dies das erste Element der Compositionen.

Ich citiere hier nur die Stellen und Wörter, worin Webster von der Regel abweicht. Bei den drei- nnd mehrsilbigen Zusammensetzungen legt er den Accent meistens auf die zweite Silbe.

Digitized by Google

W. D. 5b fore-déeming, ib. 7b horn-shávings, ib. 10a fore-rúin, ib. 15a snow-wáter, ib. 18a back-póstern, ib. 23a vain-glórious, ib. 34b ring-gálliard, ib. 40b rough-béarded, ib. 38a new-séeded, ib. 41b dog-kíller, ib. 42a rat-cátcher, ib. 42b quick-sílver, ib. 45b grand-móther, ib. 45b church-títhes, ib. 46b court-fáctions, ib. 47a thrice-cándied; D. M. 67b loose-bódied. ib. 69b sun-rísing, ib. 62a great-máster, ib. 72b non-résident, ib. 73a handkércher, ib. 74b hot-búrning, ib. 76a hard-fávoured, ib. 76a worse-fávoured, ib. 80b gun-pówder, ib. 85a love-tóken, ib. 95a love-pówder, ib. 97a ice-pávements, ib. 97b frost-náil'd, ib. 100b dog-kennel; D. L. 107a spring-tíde, 107b crook'd-shóulder'd, 110b moon-éy'd, 114b flap-drágons, 126b great-béllied, 131a spite-fúlly, 135b hard-héarted, 140a land-sóldiers, 133a hedge-spárrow; A. V. 152b star-chámber, 153b moth-éaten, 170b great-béllied, 175a fore-spóusals, 178b stone-búilding.

Die Betonung des Wortes *vice-ádmiral* entspricht ganz derjenigen, die im heutigen Englisch üblich ist:

D. L. 121b. The vice-ádmiral of my galleys took my body.

In einigen dreisilbigen Compositionen, deren erstes bestimmendes Element ein einsilbiges haupttoniges Wort ist, das zweite näher bestimmte aber ein zweisilbiges auf der ersten Silbe betontes Wort, behält das erste den Hauptton, der Nebenaccent aber rückt auf die unbetonte, letzte Silbe des zweiten:

W. D. 45a. You are, I take it, the gráve-makér. So. 'Tis Flamineo.

D. M. 76a. His fáce-makíng, and undo him. I prithee.

D. L. 134a. To which they might be gód-fathérs themselves.

Ausserdem noch: tómb-makér D. L. 110a, ib. 112a córn-cuttíng, 112b níght-walkérs, 112b déer-stealér, 115a hoúse-keepér, 124a Wést-Indíes, 130a dry-foundér'd, 139b whólesomér; A. V. bónd-womán 161a, 164b, 165a, 170b 26.

Auch bei einer Anzahl von zweisilbigen Compositis lässt sich Vorschiebung des Accentes annehmen.

W. D. 14b. sea-fíght, 20b elsewhére, 23a choke-peár, 23b post-hórse, 40b twelve-mónth, 38a heart-blóod, 41a dog-fóx, 42b love-knót, 43a court-téars, 44a midnight, 45a heart's-eáse, 47b day-líght; D. M. 72a husbánd, D. L. 134b husbánd, D. L. 134a huswífe, D. M. 77a wilfúl, 80b pot-gún, 86a mad-fólk, 86b madmán, 88b mad-fólks, 97b frost-náil'd; D. L. 107a spring-tíde, 110b moon-éy'd, 112a cut-wórks, 114b court-gáme, 118b fence-schóol, 122a gold-míne, 124a purcháse, 126a falsehóod, 127a stock-físh, 128a somewhát, 130b ink-hórn, 132b earth-quákes, 132b shipwrécks, 139b wild-fíre, 143a hour-gláss, 145b twelve-mónth; A. V. 150a kinsmán, 150b henceforth, 150b lap-wíng, 152b state-cáres, 152b field-béds, 156a she-wólf, 162b blood-hounds, 169b welcóme, 171a dunghíll, 175a heart-blóod, 177b madmán, 178b pieceméal, 180a sword-próof.

Die genannten Wörter kommen entweder nur das eine Mal, oder doch ganz selten, mit der angegebenen Wortbetonung vor. Folgende Fälle lassen sich öfter belegen:

sometímes D. M. 63a, ib. 77a; cannót D. M. 76a, ib. 79b, ib. 91b, D. L. 113a, ib. 127a, A. V. 166b; wherefóre D. M. 91a, D. L. 109b, ib. 123b, ib. 140b; mischíef D. M. 82b; therefóre D. M. 96a, A. V. 180a.

Digitized by Google

*úpright* wird oft auf der zweiten Silbe betont. Die Accentuierung des Wortes ist auch im Neuenglischen schwankend.

D. M. 65a. I cannot stand upríght in't nor discourse.

In einem Falle wird *mountebank* durch Elision des *e* zweisilbig, und der Accent rückt auf die letzte Silbe:

D. L. 123b. And now for my escape. You rogue mountebánk.

Einen complicierteren Fall bietet die Zusammensetzung *aforehand*, in der der Hauptton jedenfalls auf der zweiten Silbe liegt, während die ultima nur nebentonig ist. Hier rückt der Hauptaccent von der paenultima auf die ultima, der Nebenaccent aber von der ultima auf die antepaenultima. Wir haben also den betreffenden Vers *D. M. 100a* folgendermassen zu skandieren:

To béd: He tóld us thús much áforehánd.

Dem damaligen Gebrauch entsprechend, giebt Webster in den Wörtern *into, unto* der Betonung auf der letzten Silbe den Vorzug; doch sind auch einige Fälle mit regelmässiger Betonung zu belegen, z. B.:

únto. W. D. 26b. Though it be very lechery únto thee.
D. M. 96a. To tell one's secrets únto all or none.
A. V. 175b. What's honour únto me — a weak old man.
into. W. D. 42a. Melt ínto tears.
W. D. 49b. Methinks fear should dissolve thee ínto air.
D. M. 97b. To put thee ínto safety from the reach.
D. L. 120a. Before my gate thus? Let them ínto the court.
A. V. 177a. Hath drawn him ínto sundry passions.

### b. Einfache Wörter.

Auch bei einfachen Wörtern rückt der Accent nicht selten auf die folgende Silbe; man wird sich auch hier leichter zu der Annahme von schwebender Betonung, als der von Taktumstellung entschliessen, umsomehr als die hier gegebenen Wörter romanischen Ursprungs sind und gerade da die Betonung in der elisabethanischen Zeit vielfach noch eine schwankende war:

W. D. 32b. For our villánous usage.
W. D. 40b. It is a word infínitely terrible.
D. L. 126a. With a piece of the holy cross in't, this relíc.

*Madam* ist in einigen Fällen auf der letzten Silbe betont:

D. M. 68b. You shall judge: pray, taste one. Indeed, madám.
D. M. 83b. Curses shall be their first language. Fie, madám.

## 2) Zurückziehung des Accentes.

### a. In romanischen Wörtern.

próceed. W. D. 23b. By patent, that you próceed thus.
díscreet. W. D. 14a. Lies in his wardrobe; he's a díscreet fellow.
D. L. 117b. By díscreet valour: because I do not strike you.
sécure. W. D. 27b. And let this brood of sécure foolish mice.

Digitized by Google

présent. W. D. 28b. To présent bribe in fist: the rest o'the band.
dívine. W. D. 34a. We cannot better please the dívine power.
éxtreme. D. L. 115a. Of éxtreme practice; and yet all his longing.
cóncerned. W. D. 43a. My dream most cóncern'd you. Shall's fall a-dreaming.
ínstruct. D. M. 59a. To ínstruct princes what they ought to do.
áppear. D. M. 61a. What áppears in him mirth is merely outside.
óblique. D. M. 62a. May be some óblique character in your face.
súspect. D. M. 62a. Instructs him the next way to súspect you.
dény. D. M. 76b. To whom nature dénies use to sound his name.
cómplete. D. M. 65a. If you will know, where breathes a cómplete man.
ávoid. D. M. 71a. When they seek shameful ways to ávoid shame.
précise. D. M. 71a. Why now 'tis most apparent: this précise fellow.
ápply. D. M. 73a. Be thus attainted? Apply desperate physic.
rétaining. D. M. 80a. Will seem a princely progress, rétaining.
décay'd. D. M. 82a. From décay'd fortune every flatterer shrinks.
rémove. D. M. 86a. To rémove forth the common hospital.
árrive. D. M. 88a. And may it árrive welcome, for it brings.
D. L. 112a. The happiest hour that I ever árriv'd at.
cóndemn'd. D. M. 88b. That usually is sent to cóndemn'd persons.
rémote. D. M 90a. Than rémote strangers. Let me see her face.
préscribe. D. M. 90b. Can préscribe man obedience!
pérspective. D. M. 91b. All our good deeds and bad, a pérspective.

Die angegebene Betonung des Wortes *perspective* ist auch im heutigen Englisch gar nicht selten; sie ist dichterisch.

ínquire. D. M. 94b. May accompany him; or else go ínquire out.
dísarm. D. M. 95a. Your tonging. Come, come, I will dísarm you.
púrloins. D. M. 95a. Thal púrloins it. I am sudden with you.
dépendance. D. M. 95b. To other dépendance. You shall not need.
cónduct. D. M. 97a. There are many ways that cónduct to seeming honour.
íntend. D. L. 108a. As I aim it. How, sir? I íntend it.
éntire. D. L. 109a. Have lost the éntire fashion of their face.
cónvey. D. L. 112a. That bring cut-works and mantoons, and cónvey letters.
prévent. D. L. 112b. To prévent stalkers, or your night-walkers.
cómpound. D. L. 115a. One that persuades men to peace, and cómpounds quarrels.
ápprove. D. L. 117a. To ápprove which, I have not ta'en the way.
cónfirm. D. L. 119a. To cónfirm patience in us: Your delays.
áspire. A. V. 150a. So great men should, that áspire eminent place.
réfin'd. A. V. 155b. Then shall Icilius but a réfin'd citizen.
éxpect. A. V. 156b. I éxpect every hour Virginius.
déscant. A. V. 161b. To déscant on the matter, Appius may.
réspite. A. V. 166b. We must entreat some réspite in a business.
púrsue. A. V. 173a. To safety in the camp. Some púrsue the villain.
pórtent. A. V. 174a. Within a ring of steel: wall in this pórtent.
ágrees. A. V. 175a. How ágrees this? Love her and murder her?

### b. In germanischen Wörtern.

In Wörtern, die mit einem Praefix gebildet sind, tritt der Hauptaccent sehr oft unter dem Einflusse des Rhythmus

Digitized by Google

**auf** dieses zurück, und zwar besonders häufig bei den Bildungen **mit** germanischem Praefix *a*, *be* und *un*.

ábove. W. D. 6 b. We are happy ábove thought, because 'bove merit.
W. D. 10 a. I'll seat you ábove law, and ábove scandal.
ámongst. W. D. 20 b. Be worthily applauded ámongst those.
D. M. 81 a. These factions ámongst great men, they are like.
úpon. W. D. 14 a. Out úpon sweet-meats and continu'd physic.
D. L. 142 b. If it be grounded úpon truth, 'tis well.
A. V. 161 a. Where, úpon my infallid evidence.
áfar. W. D. 36 a. Glories, like glow-worms, áfar off shine bright.

Denselben Vers finden wir wörtlich mit gleicher Betonung von *afar* D. M. 88 a wieder.

áway. D. M. 80 b. I think he would run áway from a battle.
ágainst. W. D. 20 a. What's he? A lawyer that pleads ágainst you.
ábout. D. M. 86 a. Lurks ábout Milan: thou shalt shortly thither.
D. M. 99 b. I am puzzled in a question ábout hell.
A. V. 170 b. Having been married ábout fifteen year.
ágain. D. L. 136 b. Well come off ágain. An old hunted hare.
béneath. W. D. 11 a. Flow with crook bendings béneath forced banks.
bécome W. D. 15 a. Would bécome honest. Was your husband loud.
béget. W. D. 15 b. Of her rash vow, will béget excellent laughter.
bésides. W. D. 17 b. And give out 'tis a spirit; bésides these.
béfore. W. D. 29 b. Who prefer blossoms béfore fruit that's mellow.
bélieve. D. M. 70 a. Some what that looks like danger. Bélieve it.
D. L. 119 b. I'll be as good as my word, bélieve it.
D. L. 127 b. I will make you chief mourner, bélieve it.
D. L. 139 a. Over your face? If you will bélieve truth.
bélong. D. L. 131 b. Here is a closet bélongs to the court.
úndo. D. M. 76 a. His face-making, and úndo him. I prithee.
D. M. 96 b. Hath úndone thee: thou'rt poison'd with that book.
únknown. D. M. 91 a. Get thee into some únknown part o 'the world.
únripe. D. L. 126 b. Their qualms and swoonings. Eat únripe fruit and oatmeal.
únseen. D. L. 131 b. Where you may hear all únseen. I thank you.
fárewell. A. V. 154 b. I am engag'd: short fárewells now must serve.
wíthout. D. M. 65 a. (I speak it wíthout flattery), turn your eyes.
D. M. 65 b. All discord wíthout this circumference.
D. L. 115 a. For the smallness of a kitchen, wíthout question.
ib. Among his neighbours, wíthout going to law.
D. L. 121 b. They cannot wíthout violence be undone.
A. V. 173 a. Hold! wíthout sentence I'll resign her freely.
A. V. 179 b. Still labour wíthout rest? With old Virginius.
índeed. D. M. 70 b. You are an impudent snake índeed, sir.
hímself. D. M. 81 b. Bears hímself much too cruel. They are banish'd.
fórsake. D. M. 95 b. That fórsake falling houses, I would shift.
óver-heard. D. M. 96 b. He óver-heard it; that was the cause I said.
wíthal. D. L. 114 b. I vail'd my cap, and wíthal gave great hope.
místake. A. V. 141 b. You místake, sir; 'tis sorrow that's very dry.
ó'erspent. A. V. 151 b. Of ó'erspent horseman, having, as it seems.*)

*) Ueber den Accent bei den Eigennamen ist nichts von grösserer Wichtigkeit zu sagen. Im allgemeinen haben wir hier die regel-

Digitized by Google

Im ganzen ist auch auf dem Gebiete der Wortbetonung die Zahl der Unregelmässigkeiten in *The Devil's Law-Case* am grössten, am kleinsten aber in *Appius und Virginia.* Auch diese Erscheinung ist charakteristisch für das Wesen und die ausgesprochene Verschiedenheit der beiden Stücke. Sie lassen sich wohl in der Art und Weise ihrer künstlerischen Vollendung als die beiden Pole der poetischen Production Websters auffassen. Auf der einen Seite *des Teufels Rechtsfall,* das schwächste seiner Dramen, voll roher, ungezügelter Kraft, reich an dramatischem Leben und genialen Verwickelungen, aber durchaus der künstlerischen Reife entbehrend — auf der anderen die mächtig packende Römertragödie, die reinste und edelste Schöpfung des Dichters.

## III. Versrhythmus.

### 1. Caesur.

Am häufigsten steht die Caesur nach dem dritten Takte, etwas weniger häufig nach dem zweiten. Sie kommt aber auch in und nach allen Versfüssen vor; und zwar unterscheiden wir die drei möglichen Arten von Caesuren: die stumpfe, lyrische und epische. Auch für Doppelcaesuren lassen sich Belege finden. Die Zahl der völlig caesurlosen Verse ist äusserst gering, wenn man mit Schipper den Begriff der Caesur weiter fasst und neben der logischen Caesur, die sich durch eine Sinnespause oder einen Abschnitt in der Satzconstruction ergiebt, eine sogenannte metrische oder rhythmische Caesur für die durchaus nicht seltenen Fälle annimmt, in denen eine solche logische Pause nicht vorhanden ist.

Folgende Beispiele für die verschiedenen Arten und Stellungen der Caesur mögen genügen. Für die stumpfe Caesur führe ich keine Beispiele an.

#### a) Lyrische Caesur.

##### *α*) Im ersten Takte:

A. V. 161a. Whére, | upon mý infállid évidénce.
A. V. 172b. Thoúght | that the súperstítious péople kneél'd.
A. V. 174a. Yoú | that beneáth Virgínius' cólours márch'd.

Es ist doch wohl natürlich, in diesen *3*, übrigens vereinzelt dastehenden, Fällen der logischen Caesur vor der rein metrischen den Vorzug zu geben.

##### *β*) Im zweiten Takte:

W. D. 10a, A whírlwind, | which let fáll a mássy árm.
W. D. 38b. I lóve you. | Yoúr love ís untímely sówn.

---

mässige Wortbetonung; doch schwankt sie auch gelegentlich. So finden wir: Flórence — Florénce, Sícil — Sicíl, Cóntarino — Contaríno, Bénnet — Bennét, Bósola — Bosóla.

Digitized by Google

D. M. 70b. This óminous, whén it mérely cómes by chánce.
D. M. 91b. Únder whom | yóu hold cértain lánd in chéat.
D. L. 122a. Your prómise, tó reveál to mé the caúse.
A. V. 158b. Give órder | thé provísion bé divíded.
A. V. 179a. As píty tó the teárs of ínnocénce.

### γ) Im dritten Takte:

W. D. 9b. My són the pánder! | Nów I find our hoúse.
W. D. 23b. For yoúr appéarance. | I stand fór Marcéllo.
D. M. 89a. Doth nót death fright you? | Whó would bé afraíd on't.
D. M. 100a. Pray, ánd be súdden: | whén thou kíll'd'st thy síster.
D. L. 137b. I am óf your cóunsel, | fór the cáuse in hánd.
A. V. 157b. You né'er durst lóok on: | ít were cháritý.
A. V. 180a. His fáir exámple. Deáth is térriblé.

### δ) Im vierten Takte:

W. D. 30b. Your treásury óf love-létters. | Deáth and Fúries!
D. M. 89a. This córd should térrifý you. | Nót a whít.
D. L. 137b. For béing óf his coúnsel; | whích may freé me.
A. V. 175b. From mý inhúman súfferings. | Bé't my príde.

### ε) Im fünften Takte:

W. D. 44a. You'll waít aboút midnight in the chápel? | Thére.
W. D. 47a. I díd propoúnd it vóluntárily, | knówing.
D. M. 83b. Your bróthers meán you sáfety and píty. | Píty!
D. M. 95a. Cárry a quíver óf darts ín them | shárper.
D. L. 126b. I shall háve a hórriblé strong bréath now? | Whý?
A. V. 155b. And fór a final résolútion | knów,

Ausserdem noch: W. D. 38b; D. M. 61a, 64b, 71b, 72b, 73a, 79b, 82a, 88b, 91a, 93a, 96b, 101a; D. L. 127b, 130a, 125a, 132b, 134b, 135a, 137a, 138b; A. V. 153a, 165a.

## b) Epische Caesur.

### α) Nach dem ersten Takte:

W. D. 28b. Than mádmen. | Come, tó this wéighty búsinéss.
D. L. 141b. That's scúrvy; | ánger will máke me véry drý.

### β) Nach dem zweiten Takte:

W. D. 35a. And yét to prósper? | Instrúctión to thée.
D. M. 92b. From saúciest béggars. | Prince Férdinand's cóme to Mílan.
D. L. 117b. By díscreet válour: | becaúse I dó not stríke you.
D. L. 130a. Here's, ás I wéigh them, | some foúr-score shéets of páper.
A. V. 153a. Be thát your ánswer: perháps at fúrther léisure.
A. V. 175a. Lay ín her bósom: | but whén I sáw her púll'd.

### γ) Nach dem dritten Takte:

W. D. 46a. Or I'll forswéar the múrder. | Farewéll, Lodovíco.
W. D. 27b. Their número ríses strángely; | and sóme of thém.
W. D. 31a. Intó a gráve as quíckly! | for áll thou art wórth.
W. D. 39a. O mý perpétual sórrow! | Vírtuous Marcéllo.
W. D. 42b. Befóre thy fúneral sérmon. | Vittóriá.
D. M. 65a. Is dáncing ín this círcle. | Remóve him. Hów?
D. M. 72b. Grown á notórious strúmpet. | Speak lówer. Lówer!

Digitized by Google

D. M. 86b. The éarth of fláming súlphur, | yet Í am not mád.
D. M. 92a. Ónly due tó a strúmpet, | for it ís injústice.
D. L. 108a. In the trénches fór the sóldier; | in the wákeful stúdy.
D. L. 123b. My désperáte stiléttо, | that máy be wórn.
D. L. 135a. Would mán expréss a bád one, | let hím forsáke.
D. L. 142b. Laid to bé a gréat devoúrer? | Get mé some víctuals.
A. V. 156a. A sínew till you heár us. | Well, sír, commánd us.
A. V. 166b. So néedful óf his présence. | I dó protést.
A. V. 173b. Should thús be féd with géntles. | I am stómach-sick.
A. V. 180a. That só offénd, thus púnish. | This the súm of áll.

Verschleifung und stumpfe Caesur ist dagegen anzunehmen:

D. M. 83b. Shall Í never flý in piéces? | Come, tó what príson?
D. M. 92a. To coúrt you ín my fávour. | He entréats for yoú.
D. M. 92b. I'll bé a nóble gíver. | You instrúct me wéll.
D. L. 113a. To be márried tó anóther: | can yoú ever thínk.
W. D. 42a. It séttles hís wild spírits; | and só his éyes.
W. D. 17b. Did súffocáte her spírits. | Me thoúght I sáw.

δ) Nach dem vierten Takte:

W. D. 48a. Or áll the éleménts by scrúples, | I knów not.

c) Doppelcaesuren sind in folgenden Versen nachweisbar:

W. D. 20a. Shall heár | what yoú can chárge me wíth. | Signiór.
W. D. 23b. To prínces: | heár your séntence; | yoú are confín'd.
W. D. 30a. Stand yoú! | let thóse that háve diseáses | rún.
D. M. 73b. A thíng | that mákes man só defórm'd, | so beástly.
D. M. 77b. Agaínst. | — Call úp our ófficérs. | I sháll.
D. M. 99b. On, ón, | and loók thou répresént, | for sílence.
D. L. 119a. But, cóme, | this ís not thé right wáy | to cúre you.
D. L. 140b. Yes, sír. | I will nó more thínk of hér. | Of whóm?
A. V. 160a. Think nót | her béauty sháll have leáve | to crówn.
A. V. 172a. Her pólicy, | ás you térm it, | díd not ráther.

In vielen Fällen, in denen sich Doppelcaesur nachweisen lässt, ist wohl die eine der beiden Caesuren als Hauptcaesur, die andere als Nebencaesur aufzufassen.

d) Ganz ohne Caesur sind nur folgende Verse:

W. D. 20b. In the ácadémic dérivátion.
W. D. 46a. That's thé most nécessáry quéstión.
D. M. 95a. Is bút a tróublesóme famíliár.
D. L. 113a. In líkeness óf a séparátion.

Es soll nun in nachstehender Tabelle annähernd die Frequenz der verschiedenen Caesurarten und ihr Zahlenverhältniss zu einander angegeben werden; die stumpfe Caesur schliesse ich, weil sie von geringerem Interesse ist, von dieser Tabelle aus.

Digitized by Google

| | W. D. | D. M. | D. L. | A. V. | zus. |
|---|---|---|---|---|---|
| Zahl der Blankverse nach Abzug der anderen . . . . . | 2285 | 2238 | 2259 | 1994 | 8776 |
| Lyrische Caesur im ersten Takte: | 0 | 0 | 0 | 3 | **3** |
| | 0 % | 0 % | 0 % | 0,15 % | **0,03 %** |
| Lyrische Caesur im zweiten Takte: | 109 | 129 | 121 | 73 | **432** |
| | 4,8 % | 5,8 % | 5,4 % | 3,7 % | **4,9 %** |
| Lyrische Caesur im dritten Takte: | 519 | 355 | 362 | 419 | **1655** |
| | 22,7 % | 15,9 % | 16 % | 21 % | **18,9 %** |
| Lyrische Caesur im vierten Takte: | 572 | 413 | 429 | 396 | **1810** |
| | 25 % | 18,5 % | 19 % | 19,8 % | **20,6 %** |
| Lyrische Caesur im fünften Takte: | 3 | 15 | 9 | 3 | **30** |
| | 0,13 % | 0,67 % | 0,4 % | 0,15 % | **0,34 %** |
| zusammen: | **1203** | **912** | **921** | **894** | **3930** |
| | **52,6 %** | **40,8 %** | **40,8 %** | **44,8 %** | **44,8 %** |
| Epische Caesur nach dem ersten Takte: | | 10 | 6 | 0 | **17** |
| | 0,04 % | 0,45 % | 0,27 % | 0 % | **0,19 %** |
| Epische Caesur nach dem zweiten Takte: | 33 | 45 | 46 | 8 | **132** |
| | 1,4 % | 2 % | 2 % | 0,4 % | **1,5 %** |
| Epische Caesur nach dem dritten Takte: | 31 | 53 | 66 | 22 | **172** |
| | 1,4 % | 2,4 % | 2,9 % | 1,1 % | **2 %** |
| Epische Caesur nach dem vierten Takte: | 1 | 4 | 6 | 0 | **11** |
| | 0,04 % | 0,18 % | 0,27 % | 0 % | **0,13 %** |
| zusammen: | **66** | **112** | **124** | **30** | **332** |
| | **2,88 %** | **5 %** | **5,5 %** | **1,5 %** | **3,8 %** |

Anmerkung. Die beiden wichtigsten Zahlen in der Tabelle sind: *3930* und *332*, bezw. *44,8* % und *3,8* %. Jene giebt die Gesammt-Frequenz der lyrischen Caesur, diese die der epischen.

### 2. Einmischung von Trochaeen.

Wie alle Dichter der elisabethanischen Zeit, gestattet sich auch Webster die Freiheit der Taktumstellung in den Fällen, wo sich durch die Collision der Wortbetonung mit dem Rhythmus allzugrosse Härten ergeben würden. Wir haben gesehen, dass Webster sich durchaus nicht streng an die

Digitized by Google

gegebene metrische Form hält, sie vielmehr dem Inhalte oft genug anpasst; dazu kommt vor allen Dingen der Umstand, dass gerade die Einmischung von Trochaeen in den jambischen Rhythmus etwas ungemein belebendes hat, ja vielleicht als bewusst angewandtes Kunstmittel betrachtet werden darf.

Trochaeen sind anzunehmen in folgenden Stellungen:

### a) Trochaeen am Anfang des Verses.

W. D. 28a. Bétter than tríbute of wólves páid in Énġland.
W. D. 31a scatter, 32a threaten, 33b marshal, 34b labour, 36a glories, 41a levying, 42a equally, 43b usurers, 47b millions, 48a wither, 50a only; D. M. 59a bloody, 62a fastens, 63b subtler, 64a after, 65b scatter, 66a either, 68b only, 70a bleeding, 73a ignorance, 76a having, 77a any, 79b soldiers, 80b hearing, 82a fortune, 83b pheasants, 85b churchmen, 87b gasping, 88a glories, 90a only, 92a pleasure, 94a mercy, 95a carry, 96a very, 98a wisdom, 100b sorrow; D. L. 108a virtue, 111b virgins, 114b wenching, 117a knowing, 120a numbers, 123b every, 126a living, 130b woman, 133b being, 137a either, 141b marry, 144b rareness; A. V. 150b ornament, 152a touching, 156a soldiers, 158a hunger, 160b Appius, 165a noble, 167a under, 170b seeing, 172a Sirrah, 174a either, 177b hearten, 179b murder, und viele andere.

### b) Trochaeen am Anfang des zweiten Halbverses.

#### α) Trochaeen im dritten Versfusse.

W. D. 5b. Not éver to steép | víolent síns in bloód.
W. D. 11b. Shall fínd her wáys wínding and índiréct.
W. D. 18b. Of áll the gráve | líeger ambássadórs.
D. M. 75b. Nay, thát's but óne; | Vénus had twó soft dóves.
D. M. 86b. And Fórtune seéms | ónly to háve her éye-sight.
D. M. 97b. That throws men dówn ónly to raíse them úp!
D. L. 116b. And cóme aboút. | Sígnìòr Ércolé.
D. L. 137a. There wás a máin mátter of cónsciénce.
D. L. 142a. A physícian's pláce, ráther than á divíne's.
A. V. 151a. Confúsèd noíse, | pártly with jóy to sée him.
A. V. 165a. My lórd, my lórd. — Wórthy Icíliús.
A. V. 180b. For chástity. — Sóldiers and nóble Rómans.

#### β) Trochaeen im vierten Versfusse.

W. D. 12b. Is máking thúnderbólts. | Thúnder! in faíth.
W. D.*) 26b. Of a witch's congéalèd blóod. | Précìoùs gúe!
W. D. 45a. I have léft more fór my sélf. Lády, who's thís?
D. M. 63a. Let góod men, fór good déeds, | cóvet good fáme.
D. M. 80b. And kéep two péwterers góing, ónly to expréss.
D. L. 123a. And p'rháps a líttle speéch: háving done thís.
D. L. 137a. Inhéritánce of lánd | fálsely posséss'd.
A. V. 167b. He thát strikes áll his sáils séldom miscárries.
A. V. 175a. And shóuld not dié revéngeless. | Nóble Minútius.
A. V. 180a. That's brávely hów to dié. | — Júdges are térm'd.

*) Ich scandiere diesen Vers wie der Herausgeber.

Digitized by Google

γ) Trochaeen im zweiten Versfusse.

D. L. 123a. How, sír! | whý, Romélìò hás the wíll.
D. L. 141b. That's scúrvy; | ánger will máke me véry drý.
A. V. 178b. Is thíne | fórtune hath líft thee tó my cháir.

c) Trochaeen am Anfang beider Halbverse.

α) Im ersten und dritten Versfusse.

D. L. 129a. Fórty years sínce, | éver when Í was véx'd.

β) Im ersten und vierten Versfusse.

W. D. 12a. Plác'd in the ádder's táil. | Wrétched are prínces.
D. M. 90a. Óther sins ónly speák; | múrder shrieks óut.
D. M. 99b. Pleásure of lífe, what ís't? | ónly the good hoúrs.
A. V. 173a. Óthers take úp the bódy. | Mádness and ráge.

d) Trochaeen in den ersten beiden Takten.

W. D. 45b. Cówslip-wáter | is góod for the mémorý.
D. M. 72a. Sígnior Délio! | 'tis óne of mý old súitors.
D. M. 95b. Léave my cálling. | Not leáve an úngratefúl.
A. V. 157b. Précious dévils! | no sóoner mý back túrn'd.

e) Aufeinander folgende Trochaeen im Innern des Verses.

D. L. 135a. Of áll mónsters, | póisoned mínerals.
A. V. 157a. My lórd? | Sírrah, órder our cómpanies.

Drei aufeinander folgende Trochaeen haben wir vielleicht in dem folgenden Verse anzunehmen:

W. D. 22a. Práy you, místress, | sátìsfy mé one quéstion.

f) Trochaeen im Innern des Verses ohne Aufeinanderfolge.

W. D. 38b startle, 49b glorious, 16b Phoebus, 31a poniards, 45b saying; D. M. 73b scorpions, 85b shortly, 97a body, 100a longer D. L. 115a never, 127a twenty, 132a pellitory, 137a gentlewoman 138b manner; A. V. 166a being, 172b trusting.

Zwei Trochaeen, doch nicht aufeinanderfolgend, in einem Verse kommen noch vor:

W. D. 11b. That yoú, háving, as 'twére, énter'd the wórld.
D. M. 70b. You lóok wíldly. | I have beén sétting a fígure.
D. M. 85a. Pórtia, | I'll néw kíndle thy cóals agaín.

3. Ueberzählige Silben.

a) Doppelte Senkung.

Wir unterscheiden zwischen doppeltem Auftakt und doppelter Senkung im Innern des Verses. Beide Arten sind sehr häufig bei Webster.

α) Doppelte Senkung zu Anfang des ersten Halbverses.

W. D. 14a. Do you bándy fáctions 'gáinst me? háve you leárnt.
W. D. 22a. Why, my chárity which should flów.
W. D. 32a. To a heárt agaín, or áll the wíne in Róme.
W. D. 43b. With this Írish mántle. Vérily Í did dreám.
D. M. 73a. I'll bequéath this tó her bástard. Whát to dó?
D. M. 76a. Now I lóok on bóth your fáces só' well fórm'd.

Digitized by Google

D. M. 81a doth she make, 84a of another's, 89a so I were, 92b shall I sprinkle, 94a by tradition, 96b now you know, 98a or a thing, 100a why 'tis not, 101b in so good; D. L. 107b to recover, 109a If I say, 112b nor a dancer, 117b but your jealousy, 119a in your forehead, 122b and digested, 128b a most noble, 130b or a winter, 135b for compassion, 138b I did utter, 140a can you minister, 143b can invert, 145b for concealing; A. V. 156a do you threaten, 159a a may I speak, 170b I protest, 171a I defy, 173a is our hut, 177a do you grudge, 159b I'll offend.

β) Doppelte Senkung zu Anfang des zweiten Halbverses.

W. D. 20a. Shall bé more fámous bý it. Well then, háve at yoú.
D. M. 76a. What ís't? I do wónder whý hard-fávour'd ládies.
D. L. 115b. Whóring! O young quát, incóntinénce is plágu'd.
A. V. 157b. How nów, my lórd, breathléss? By your fávour.
I ha' saíd.

W. D. 34b do you put, 40b let no man, 47a will you turn; D. M. 65b a young widow, 70b very likely, 79a what a most, 81a like a deadly, 95b had you been, 96b such a promise, 98b if your throat; D. L. 112b though he ride, 113b but he may, 115a is a man, 119a are you such, 123a I can kill, 125b yet a most, 131a your opinion, 140b which I now, 141b then 'twas wet, 141a by no means.

γ) Doppelte Senkung im Innern des Verses.

D. M. 88b. Thine wíll be a poór revérsion. I will díe with hér.
D. L. 126a. To cléar your suspícion; Í was gúll'd in't toó.
A. V. 165b. I'll máke you a précedént to áll the wórld.
W. D. 11a móney was spént, 23a béggar'd me fírst, 30b gód or a wólf, 38b detaín you no lónger; D. M. 62b ímpudent tráitor, 89a géométrical hínges, 95a súffer'd for thée, 96b píty-sake hóld, 98a gíve you good cóunsel; D. L. 110a kíngs many tímes, 117b plain like a schólar, 128a noíse in my héad, 138a énter'd intó, 140b mysélf any lónger, 142b húngry compánion, 145a márry that nún.*)

Auch dieser Freiheit bedient sich der Dichter in *Appius and Virginia* nur in einigen Fällen, am häufigsten dagegen in *The Devil's Law-Case*. Zum Schluss verweise ich hier auf die unter I 7 d in der Anmerkung angeführten Beispiele, in denen die Silbenverschleifung in doppelte Senkung übergeht.

b) Den klingenden Versausgang

wendet Webster ausserordentlich häufig an. Leicht zu verschleifende Wörter, wie *power, tower, flower, shower, prayer, spirit,* die auch fast immer im Innern des Verses verschliffen werden, sind wohl kaum als weibliche Ausgänge zu bezeichnen. Versausgänge wie *driven, given, ever, being, ruin, father, mother* u. a. m. sind dagegen wohl besser als klingend anzusehen, da

*) Dreifache Senkung scheint in folgenden Versen vorzukommen:
D. L. 126a. Válu'd at many thóusand crówns, she wóuld have sént him.
W. D. 31a. By thóse of chóicer nóstrils. What do you cáll this hoúse?

Digitized by Google

sie sich auch im Innern öfter voll gemessen als verschliffen finden.

Auch ein einsilbiges Wort kommt sehr oft als zweiter Bestandteil des klingenden Versausgangs vor, so: *it, you, them, him, me, her, that, too, to, now, then, with't, at, thus, in, out, from, once, one, though, whom, ye, so, may* u. a. m.

Ich citiere hier keine weiteren Beispiele, da eine Menge von weiblichen Ausgängen von selbst in die Augen fällt.

c) Auch gleitender Versausgang, meist von drei- und mehrsilbigen Wörtern gebildet, ist häufig.

W. D. 5b flea-bitings, 5b citizen, 7a apparel, 9b ornament, 11a miseries, 6a familiar, 6b Flamineo, 13b following, 13b Lodowick, 15b Padua, 16b fish-mongers, 18a Flamineo, 19a maintenance, 21a charity, 21b adultery, 23a flatter me, 23b again, 24b to you, sir, 26a house-keeping, 26a melancholy, 26b covenant, 27a thunderbolt, 28a discovery, 31a Vittoria, 31b for them, 33a Michael, 33b to you, 33b cardinals, 34a me not, 35b experienc'd, 37b confident, 40a barriers, 43b indeed, 43b penitence, 46a gallery, 46b ruffian, 47a stibium, 50b murderer; D. M. 59a Antonio, 61a quality, 61b gallery, 62a Silvio, 62a physiognomy, 62b 'haviour, 63a luxurious, 64b wedding-ring, 65b confident, 65b violence, 68a gardener, 70a solitariness, 72a Calabria, 72b possible, 74a Delio, 74b uncertainly, 75a certainly, 75b Cariola, 77b handle to't, 79a excellent, 81a Bosola, 84b misery, 85a property, 86b miracle, 88b executioners, 89a heaven-sake, 89b waiting-woman, 92a easy one, 92a fortify, 92b Delio, 95a treachery, 95a ignorance, 96b satisfied, 96b curiosity, 98a compels me, 99b misprision, 100a counterfeiting, 100b leveret, 100a unwittingly, 100a calamity; D. L. 107a scriveners, 107a snow-water, 108b renders you, 111b fashionable, 113b together, 114a after that, 115a Romelio, 118a Ercole, 119a conceited, 119b devilish names, 119b serious, 120b Prospero, 121b Romelio, 122a honesties, 122b villanies, 123a privacy, 125a time enough, 125a capable, 127a guardian, 127b did I not, 128a suffer me, 128b father it, 128b bequeath'd to me, 130a drunk so long, 131b officers, 132b precedent, 134b away from her, 134b voluntarily, 135a penitence, 135b accusation, 135b Contilupo, 136b verily, 137b incontinence, 141a foolishly, 142b commence doctor, 143b battlements, 144b falconer; A. V. 150a Appius, 150b Algidum, 151b variance, 152a Virginius, 152b gentlemen, 153b Icilius, 154b industry, 155a civility, 155a sufferings, 155b citizen, 155b honourable, 159a courtesy, 159b Virginia, 162a innocence, 162a promises, 166a followers, 168a Claudius, 172b Pythagoras, 173a murderer, 173a enemies, 174a general, 175a Minutius, 176b Numitorius, 180b Decemviri.

In folgender Tabelle gebe ich die Frequenz des klingenden und gleitenden Versendes an.*)

---

*) Mit berücksichtigt habe ich hier die nicht selten mitten zwischen regelrechten Blankversen vorkommenden kürzeren Versformen. Sie sind doch wohl als unvollendet gebliebene oder verstümmelte Blankverse anzusehen. Nur grössere, zusammenhängende Gruppen von zwei-, oder drei-, oder vierfüssigen Versen, die als lyrische Einlagen aufzufassen sind, sind ausgeschlossen.

Digitized by Google

| | Gesamtzahl der Verse | klingender Ausgang | gleitender Ausgang |
|---|---|---|---|
| W. D. . . . . | 2467 | 728<br>29,5 % | 47<br>1,9 % |
| D. M. . . . . | 2438 | 730<br>29,9 % | 65<br>2,7 % |
| D. L. . . . . | 2509 | 767<br>30,6 % | 49<br>2 % |
| A. V. . . . . | 2089 | 513<br>24,6 % | 53<br>2,5 % |
| zusammen . . . | **9503** | **2738**<br>**28,8 %** | **214**<br>**2,3 %** |

d) In einigen Versen kann man gleitende Caesur annehmen, z. B.:

W. D. 36a. Make thém incápable | óf our próffer'd boúnty.
D. M. 75b. When wílt thou márry, Cáriola? Néver, my lórd.
D. M. 89b. To á young géntleman. | Here ís your wédding-ríng.
D. L. 119a. Put fórth that hársh intérrogatory, | íf these éyes.
A. V. 156a. For éase of áll your grievances. | 'Tis fálse. Ay, 'tis fálse.

## 4. Fehlen einer Silbe im Vers.

Bisweilen lässt Webster zu Beginn des ersten oder zweiten Halbverses, aber auch im Innern eine Senkung ausfallen. Auf der betreffenden Hebung liegt dann in der Regel ein grösserer Nachdruck.

a) Ausfall der Senkung zu Anfang des Verses.

W. D. 16b. Nóne, my lórd. You áre the háppiér.
D. M. 70b. Saúcy sláve, I'll púll thee úp by the róots.
D. M. 75a. Yóur own chróniclé too múch, and gróssly.
D. M. 81a. Márk Prince Férdinánd.
D. M. 86b. Ó, that ít were póssiblé we míght.
D. M. 99a. Strángling ís a véry quíet déath.
D. M. 99b. Hóld: and Í will fáithfullý divíde.
D. L. 118a. Dó not tálk, but máke haste áfter thém.
D. L. 123a. Á physícián! where dó you práctise?
D. L. 124b. Heát the lótión, and bríng the seáring.
D. L. 127a. Wíll take órder fór their cóming báck.
D. L. 127a. Stránge that yoú can skíp.
D. L. 127b. Stáy; you wíll mourn fór Contárinó.
D. L. 128b. Yoú presént me thé grave swállow'd hím.
D. L. 134b. Nóne that éver árriv'd át my knówledge.

Digitized by Google

D. L. 137a. Í have óther búsinéss for yoú.
A. V. 158a. Góod my lórd, give ús leave tó procéed.
A. V. 161b. Faír Virgíniá, you áre welcóme.

b) Ausfall der Senkung zu Anfang des zweiten Halbverses.

W. D. 20a. In á strange tóngue: áll this ássembly.
W. D. 26a. Is oúr good dúchess deád? Deád. O fáte!
W. D. 27b. You'd táke for hónest mén. Néxt are pánders.
D. M. 96a. Untó your tóngue? Sátisfý thy lónging.
D. M. 68b. I féar I ám undóne! Líghts there, líghts.
D. L. 139a. How dóst thou, friénd? wélcome: thoú and Í.
A. V. 160a. Now háve you dóne? Í have spóke my thoúghts.
A. V. 165a. By coúrse of láw. Víllains, sét her frée.

c) Ausfall der Senkung innerhalb des Verses:

W. D. 31b. Can nóthing bréak it? Fié, fié, my lórd.
D. M. 74b. Hot-búrning coúlters. Nów, Bósolá.
D. M. 80b. He woúld do múch for thát táffetá.

Ausfall der Hebung ist mit Sicherheit in folgendem Falle zu constatieren:

W. D. 10b. In gréat men's —— Fie, fíe the wóman's mád.

5. Einmischung anderer Verse.

a) Kürzere Verse.

Ein-, zwei-, drei- oder vierfüssige Jamben kommen häufig vor, so beim Uebergang der Prosa zum Blankverse, oder auch bei einem lebhaften Frage- und Antwortspiel. Ausrufe, Fragen, Beteuerungen stehen oft zwischen den Blankversen. Auch zu Beginn oder am Ende einer Rede stehen kürzere Verse; ja selbst mitten in derselben verwendet sie der Dichter gelegentlich als oratorisches Kunstmittel. Besonders auch, wenn der Dialog recht lebendig ist, wechseln kürzere Verse mit Blankversen ab.

Schwer ist hier zu entscheiden, wie weit diese unter die regelmässigen Blankverse gemischten, kürzeren Jamben vom Dichter beabsichtigt, ob sie nicht vielmehr als achtlos hingeworfene und unvollendet gebliebene Teile von Blankversen anzusehen sind.

Auch einige rein trochaeische Verse kommen vor, z. B.:

D. M. 95a. Nóthing bút perfúmes or kíssing-cómfits.
W. D. 16b. Lóok you, coúsin.
W. D. 14b. Néver? Néver.
D. M. 95a. Éxcellent lády!

Couplets, von denen der eine Vers verkürzt ist, habe ich bloss drei gezählt:

A. V. 168a. Times change, and seasons alter,
Some men are born to the bench, and some to the halter.

D. L. 120b. Stock-fish or sea-coal; for the abuses
Of sacrilege have turn'd graves to viler uses.

Digitized by Google

D. M. 86a. Damn her! That body of hers,
While that my blood ran pure in't, was more worth.

Von weiteren Beispielen sehe ich ab und verweise, was die Frequenz anlangt, auf die weiter unten folgende Tabelle.

Von diesen sporadisch auftretenden kürzeren Versen sind zu scheiden die in grösseren Gruppen vorkommenden, paarweis reimenden Drei- oder Vierfüssler, die als lyrische Einlagen dienen:

D. M. 81b, W. D. 45b, D. M. 87a, D. M. 88b, D. L. 120a, D. L. 120b, D. L. 142b, D. L. 143a, D. L. 144b.

### b) Längere Verse.

Von den längeren Versen, die bei Webster vorkommen, lassen sich eine ganze Reihe durch Streichung eines leicht abzulösenden Gliedes am Anfang, oder am Ende, oder, wenn auch seltener, im Innern des Verses, in regelmässige Blankverse verwandeln. In den meisten Fällen besteht dies zu streichende Glied aus einer Anrede, oder aus einer stereotypen Redensart.

Solche Verse sind z. B.:

W. D. 15b. And take your chamber. | No, sir, | I'll presently to Padua.
W. D. 41b. Rare! I'll be friends with him; for, | mark you, | sir, one dog.
D. M. 98a. And give you good counsel. | Echo, | I will not talk with thee.
D. M. 100b. How now, | my lord! | O sad disaster! How comes this?
D. L. 110a. Look you, | the King of Spain greets you. What does this mean?
D. L. 134b. Pray, | my lord, | give him way, you spoil his oratory else.
D. L. 138a. Sirrah, | stand you aside. I will talk with you hereafter.
D. L. 125a. Is most essentially put in practice, nay, | 'tis done.
D. L. 134a. Than he that makes him cuckold. This gentleman, | I say.
D. L. 135a. The greatest satisfaction in the world, | my lord.

Die aufgeführten Verse u. a. m., die sich alle mit Leichtigkeit auf Blankverse zurückführen lassen, können füglich nicht als längere Verse gelten. Aber es kommen auch sporadisch Sechstakter vor, die wir wohl als Alexandriner auffassen können, z. B.:

W. D. 42b. Why, hére's an énd of áll my hárvest; he has gíven me nóthing.
W. D. 46a. This ís beyónd melancholy. I do dáre my fáte.
D. M. 72a. So wéary óf each óther: if hé had had á good báck.
D. M. 86b. And cústom mákes it eásy. Who dó I loók like nów?
D. L. 138b. And nót spent 'gainst the Túrk. Stay, sír, be wéll advís'd.
D. L. 126b. I woúld never márry with hím. Nay, sínce I have foúnd the wórld.

Digitized by Google

Anmerkung. Verse mit lateinischen Wörtern oder Wendungen kommen gelegentlich vor. Gewöhnlich sind dies juristische oder medicinische Ausdrücke, oder auch Lebensregeln und dergl. Auch lateinische Verse, Hexameter oder Teile davon, begegnen vereinzelt. Meistens sind dies Citate aus Ovid und Virgil. Von anderen Dichtern wird auch Tasso citiert. Vielleicht gestattet das einen Rückschluss auf Websters Bildung. Vgl.

W. D. 16a, 22b, 44b; D. M. 65b, 78a; D. L. 130a, 131a, 132a, 137b.

Ich will nun in folgender Tabelle die Legierung der Blankverse behandeln.

| | W. D. | D. M. | D. L. | A. V. | *zus.* |
|---|---|---|---|---|---|
| Gesamtzahl der Verse . | 2467 | 2438 | 2509 | 2089 | *9503* |
| Eintakter . . . . . | 10 | 17 | 11 | 6 | *44* |
| Zweitakter . . . . . | 38 | 42 | 52 | 28 | *160* |
| Dreitakter . . . . . | 75 | 99 | 121 | 50 | *345* |
| Viertakter . . . . . | 45 | 31 | 45 | 9 | *130* |
| Andere Verse . . . . . | 10 | 11 | 21 | 2 | *44* |
| *zusammen* | *178* *7,2 %* | *200* *8,2 %* | *250* *10 %* | *95* *4,5 %* | ***723*** *7,6 %* |

Vielleicht sind die angegebenen Zahlen nicht unwichtig für die Erkenntnis des metrischen Charakters der Stücke und ihres metrischen Verhältnisses zu einander. Jedenfalls gewährt die Tabelle einen gewissen Einblick in den Grad der metrischen Correctheit der einzelnen Dramen.

## 6. Reim.

Webster wendet den Reim ziemlich häufig an. Meistens stehen am Schluss einer Rede oder eines Abschnittes ein oder mehrere Reimpaare; aber auch im Anfang einer Rede und in der Mitte bei besonders dramatischen Stellen findet sich der Reim.

Abgesehen von den lyrischen Partieen, die ich hier nicht berücksichtige, finden sich Reimpaare in häufiger Aufeinanderfolge nicht. Sie treten immer nur vereinzelt auf. Viermal nur folgen drei Reimpaare aufeinander:

Digitized by Google

D. M. 84a/b known-shown, higher-fire, stretch'd-wretch'd; A. V. 158a quit-wit, season-reason, pray-away; A. V. 167b shore-more, dread-spread, varies-miscarries; A. V. 172b see-thee, youth-truth, dungeon-pardon.

Einmal vier Reimpaare:

D. L. 120a shed-bead, fate-excommunicate, groans-bones, breath-death.

Oefter zwei Reimpaare:

W. D. 5b good-blood, crimes-times; W. D. 18a friend-stand, -payment, warm-harm; W. D. 27b ripe-gripe, eye-espy; W. D. 29b mine-vine, gather-wither; W. D. 29b uncharm-arm, care-hair; W. D. 34b bill-kill, you-do; W. D. 38b reveal-conceal, best-nest; W. D. 45b tops-kops, appear-hear; W. D. 46a try-cry, yet-sad; W. D. 49a precedent-prevent, prize-wise; W. D. 50b vain-pain, knell-farewell; A. V. 167a word-lord, there-pleasure; A. V. 167b root-foot, befal-all; A. V. 168a brings-stings, eyes-wise; A. V. 169a place-case, show-forego; A. V. 176b bravado-bastinado, glide-tide; A. V. 178a day-away, view-grew; A. V. 179a breath-death. lament-descent.

Drei Reimverse hinter einander finden sich:

W. D. 22a boys-guise-lies; A. V. 150a attend-end-banishment.

Gelegentlich begegnet man demselben Wort am Ende zweier aufeinanderfolgender Verse. Ich habe diese Fälle nicht gesammelt.

Nicht gerade häufig finden wir neben dem männlichen Reim den weiblichen, der einwortig oder zweiwortig sein kann:

W. D. 6a pieces-fleeces, 6b spirit-merit, 11b obeying-straying, 13a reason-season, 16b prevent it-repent it, 17a weather-together, 29b convinces-princes, 34b measure-pleasure, 40a further-murther, 46b other-brother, 50a betide them-hide them; D. M. 60a rearing-wearing, 80a lament them-prevent them, 86a fuel-cruel, 89a ready-body, 91a tire-fire, 92b calling-falling; D. L. 113b mother-brother, 120b abuses-uses, 121a bewitches-riches; A. V. 150a denial-trial, 152a tower-power, 153a leisure-pleasure, 158a season-reason, 158b conceal them-reveal them, 167b varies-miscarries, 168a spoken-broken, 168a alter-halter, 169a ranges-changes, 169b upon her-honour, 170a many-any, 172a rather-father, 176b spider-cider, 176b bravado-bastinado, 177a invented-contented.

## Der schwache Reim.

### a) Einseitig unaccentuierter Reim.

W. D. 5a sick-physic, 7b innocence-suspense, 10b then-garden, 11b aspect-indirect, 15a teeth-trophies, 23b pátiénce-vengeance, 34b you-do; D. M. 94b fellow-Antonio, 95a treachery-me, 95a familiar-soldier; D. L. 110b hithér-brother, 111b ever-brother, 135a court-for't, 135b there-mother, 137b since-incontinence, 142b doctor-proper; A. V. 158b innocénce-supportance, 167a there-pleasure, 167a sirrah-ha, 172b me-freely, 171a child-birth-nurse, 154a ever-her.

### b) Beiderseitig unaccentuiert.

W. D. 9b forgo me-pity, 12b absolution-poison, 26b courtiers-soldiers, 31a style it-to it, 42b city-tell thee; D. M. 68b apparently-belly, 74a purchase-duchess, 75b tell me-beauty, 79a vices-justice, 83b cannon-prison, 99b determination-action; D. L. 109b country-city,

Digitized by Google

112a letters-others, 119b superstitious-serious, 123b bodkin-engine, 123b execution-weapon, 124a hither-letter, 127a persuaded-concluded, 129b master-longer, 138b pitied-hazarded, 142b for you-within you; A. V. 155a affection-pardon, 165a see you-love you, 167a secretary-lady, 168a sufficient-absent, 172b dungeon-pardon, 174a battle-title, 174a distraction-legion, 177a matter-brother.

Correct sind nach der Aussprache des 16. und 17. Jahrhunderts folgende Reime, die nach der jetzigen als unrein zu bezeichnen wären:

W. D. 5b good-blood, 9b stone-none, 28b blood-good, 46a good-blood; D. M. 88a blood-good, 82a general-fall, 98b none-own; D. L. 120a shed-bead, 121a break-weak; A. V. 151a approv'd-belov'd, 155a air-her, 175b blood-good, 177b stood-blood, 178b compare-are, 178b chair-bar, 180b Rome-tomb.

Als unrein sind dagegen folgende Reime zu bezeichnen:

W. D. 10b storm-harm, 22a evils-devils, 29a shallow-follow, 29b gather-wither, 29b willow-mellow, 30a evils-devils, 35a evil-devil, 38b pale-well, 43a curs'd-worst, 45b store-more, 50a court (gesprochen kuurt)-report; D. M. 74a saw her-daughter, 75a me (mii, allerdings auch mee gesprochen)-key (= kee), 83a fear-well, sir, 97b we have-gave; D. L. 122b hear-heir, 108b wants consents; A. V. 151a court-port, 153a adversaries-less, 155a together-other, 156a gaol-general, 157b begirt-lord, 157a lord-art, 159a us-business, 165a yet-sit, 167b more-shore, 170a court-report, 172a evils-devils.

Anmerkung. Ein Reimpaar begegnet mit verschiedenem Anfang der Verse und gleichem Ausgang an zwei Stellen:

W. D. 44b. 'Twere fit you'd think on what has former bin;
I have heard grief nam'd the eldest child of sin.

D. M. 100b. I suffer now for what has former bin:
Sorrow is held the eldest child of sin.

In folgender Tabelle gebe ich die annähernde Frequenz der Reimpaare an:

| | W. D. | D. M. | D. L. | A. V. | *zus.* |
|---|---|---|---|---|---|
| Männlicher Reim . . . . . | 88 | 43 | 20 | 91 | *242* |
| Weiblicher Reim . . . . . | 12 | 6 | 4 | 16 | *38* |
| Einseitig unaccentuierter Reim . | 7 | 3 | 6 | 6 | *22* |
| Beiderseitig unaccentuierter Reim | 5 | 6 | 10 | 8 | *29* |
| Unreiner Reim . . . . . | 12 | 4 | 2 | 11 | *29* |
| *zusammen* | *124* | *62* | *42* | *132* | ***360*** |
| | *5 %* | *2,5 %* | *1,7 %* | *6,3 %* | *3,8 %* |

## 7. Enjambement.

Dass ein Dramatiker von dem Charakter Websters, der so sehr die Form dem Inhalte anpasst, von dem Enjambement

Digitized by Google

den ausgiebigsten Gebrauch macht, ist wohl kaum zu verwundern.

Dagegen vermeidet Webster in der Regel die Härten, die sich ergeben, wenn Pronomina, Hilfsverba, Praepositionen, Conjunctionen und andere Wörter proklitischen Charakters am Ende des Verses stehen, ohne genügend beschwert zu sein durch Appositionen, Attribute, Adverbien. Immerhin sind auch solche auffällige Enjambements nicht ganz selten anzutreffen. Ich führe in folgendem einige Beispiele an.

a) Ein Pronomen am Versende, resp. Isolierung desselben.

W. D. 11a. But not a suit the richer: and shall I,
Having a path so open and so free,
To my preferment, still retain your milk.

W. D. 23a. Give in your evidence 'gainst me, and let these
Be moderators. My lord cardinal.

W. D. 42a. Is thy great lord and master. True; for thou
Art given up to the devil. O you slave!

D. M. 65a. And fearfully equivocates, so we
Are forc'd to express our violent passions.

D. M. 77a. I will never see you more. Why should only I
Of all the other princes of the world
Be cas'd up, like a holy relic. I have youth.

D. M. 90a. Again. Why didst not thou pity her? what
An excellent honest man mightst thou have been.

D. L. 112b. A greater mind to rail a little: plague of these
Unsanctified matches! they make us loathe.

D. L. 132a. Green ginger, nor pellitory of Spain
Neither; yet 'twill stop a hollow tooth better.

D. L. 135b. In such a court as this, has not known whom
To call father, which way to direct itself.

A. V. 154a. Do as much for me: but Rome affords not such
Another Virginia.

A. V. 175a/b. So most of you have, soldiers: why might not this
Have happen'd you? Which of you all, dear friends.

A. V. 180b. Therefore as a base malefactor we
And timorous slave, give him, as he deserves.

A. V. 180a. In his death forceth pity. — Claudius, thou
Wast follower of his fortunes in his being.

b) Eine Praeposition vom Substantiv getrennt.

W. D. 31b. Hand her, my lord, and kiss her: be not like
A ferret, to let go your hold with blowing.

D. M. 62a. A worthy fellow he is: pray, let me entreat for
The provisorship of your horse. Your knowledge of him.

D. M. 79b. I would sooner swim to the Bermoothes on
Two politicians' rotten bladders tied.

D. L. 126a. The censure of a coward. How came you by
This wretched knowledge? His surgeons overheard it.

A. V. 155b. My language for a man, so much beneath
The merit of your beauty: he I plead for.

Digitized by Google

A. V. 157b. Only to have breath enough to rail against
These. — 'Tis too short.

c) Ein Hilfsverb vom Verb getrennt.

D. M. 77a. You saw this apparition? Yes, we are
Betray'd. How came he hither? I schould turn.
D. M. 97a. Yes. Take up that body. I think I shall
Shortly grow the common bier for church-yards.
D. L. 138a. Would have had some dealing with you, that you might
Keep counsel the better?
A. V. 155b. I would devote her to him: but I must
Shadow this scorn, and soothe him still in lust.

d) Eine Conjunction vom folgenden Satzglied getrennt.

D. M. 68a. Here, when! Thou art such a tedious lady; and
Thy breath smells of lemon-pills: would thou hadst done.
D. M. 93a. Than ever Paracelsus dream'd of; if
They'll give me leave, I'll buffet his madness out of him.
D. L. 112a/b. With musk-melons and malakatoons; nor
The Scotchwoman with the cittern, do you mark.
A. V. 152b. Food to maintain life in the camp, as well
As surfeit for the city. Do not save.

e) Trennung des Adjectivs vom Substantiv.

W. D. 21b. Enters the devil murder. Your unhappy
Husband is dead. O, he's a happy husband.
D. M. 74a. Right fortunately well: she is an excellent
Feeder of pedigrees; since you last saw her.
D. L. 125b. With a rare charm, yet a most unnatural
Falsehood: no matter, so 'twill take.
D. L. 139b. By these great persons, and their indirect
Proceedings, shadow'd in a veil of state.

f) Trennung des Adverbs vom Verb.

W. D. 28b. Are raz'd out of the knaves' record; or else
My lord he winks at them with easy will.
D. M. 73a. Apt every minute to sink it! Thus
Ignorance, when it has purchased honour.
D. M. 90a. Than remote strangers. Let me see her face
Again. Why didst not thou pity her? what.
A. V. 158a. Of penance worth your faulting: happily
It may in you beget a certain shame.

Ein immerhin auffälliges, wenn auch nicht so schweres Enjambement bilden die beiden folgenden Verse:

D. L. 137b. For adultery with this woman, in the year
Seventy-one: now I call you, my lord, to witness.

Genügende Beschwerung durch den Rhythmus und daher kein auffälliges Enjambement haben wir in folgendem Falle:

A. V. 158a. He hasted the supplies, it is almost
Incredible. There's promis'd to the soldier.

In dem Verspaar W. D. 14b:

Henceforth I'll never lie with thee; by this,
This wedding-ring, I'll ne'ermore lie with thee

Digitized by Google

ist wegen des deiktischen Gebrauchs des ersten Pronomens *this*, der eine längere Pause nach dem ersten Verse notwendig macht, ebenfalls ein auffälliges Enjambement nicht anzunehmen.

Störender dagegen sind wohl die beiden folgenden Fälle:

W. D. 12 b. In her last winding-sheet, when I gave thee
But one! Thou hadst given a soul to God, then. True.

W. D. 45 b. I cannot give a name, without it be
Compassion. I pray, leave me.

| | W. D. | D. M. | D. L. | A. V. | *zus.* |
|---|---|---|---|---|---|
| Trennung des Pronomens . . . | 12 | 11 | 18 | 13 | *54* |
| Trennung des Hilfsverbs . . . | 0 | 8 | 5 | 6 | *19* |
| Trennung der Praeposition . . | 1 | 5 | 1 | 3 | *10* |
| Trennung der Conjunction . . . | 0 | 7 | 4 | 2 | *13* |
| Trennung des Adjectivs . . . . | 2 | 4 | 2 | 0 | *8* |
| Trennung des Adverbs . . . . | 4 | 6 | 0 | 1 | *11* |
| Andere Fälle . . . . . | 2 | 0 | 1 | 0 | *3* |
| *zusammen* | *21* *0,85 %* | *41* *1,7 %* | *31* *1,2 %* | *25* *1,2 %* | ***118*** *1,2 %* |

## 8. Light und weak endings.

Verwandt mit dem Enjambement sind die sogenannten *light und weak endings*, ohne dass jedoch beide Erscheinungen sich gänzlich decken.

In dem *Report of the Tests Committee of the St. Petersburg Shakspeare Circle* (vgl. englische Studien, III, 488 ff.) von Harrison, Goodlet und Boyle*) heisst es: *The distinction between light and weak endings is partly grammatical and partly scansional. A weak ending to which belong all the monosyllabic prepositions and conjunctions, and no other parts of speech, never has any pause after it. A light ending may have a slight pause upon it.*

Belege für diese bei Webster ziemlich selten vorkommende Erscheinung bietet das vorige Capitel. Ich gebe daher in folgender Tabelle nur die genaue Frequenz an.

*) Ihrer Auffassung habe ich mich im Gegensatz zu der Ingrams angeschlossen.

Digitized by Google

| Light endings | | | | | Weak endings | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | W. D. | D. M. | D. L. | A. V. | | W. D. | D. M. | D. L. | A. V. |
| Pronomina | 7 | 8 | 12 | 5 | Prae-positionen | 1 | 4 | 1 | 1 |
| Hilfsverba | 0 | 7 | 3 | 5 | Con-junctionen | 0 | 4 | 3 | 0 |
| *zusammen* | *7* | *15* | *15* | *10* | *zusammen* | *1* | *8* | *4* | *1* |
| | *0,28 %* | *0,62 %* | *0,6 %* | *0,48 %* | | *0,04 %* | *0,33 %* | *0,16 %* | *0,05 %* |

*Light endings* im Ganzen: ***47*** = ***0,49*** %
*Weak endings* „ „ ***14*** = ***0,15*** %.

## 9. Alliteration.

Dies Kunstmittel wird von Webster nicht selten, und zwar in allen seinen Arten, verwandt.

### a) Einfache Alliteration von zwei oder mehreren Wörtern.

W. D. 24 a. Than the Pope's palace, and more peacable.
W. D. 47 a. Makes us forsake that which was made for man.
W. D. 48 a. No fitter offering for the infernal Furies.

D. M. 61 b. When she doth end her speech, and wish, in wonder.
D. M. 70 a. Best friend of silence and of solitariness.
D. M. 98 b. About my brother, is, because at midnight.
D. M. 96 b. That, like a lingering poison, may chance lie.
D. L. 112 a. With musk-melons and malakatoons; nor.
D. L. 120 b. To stanch blood. — Has he skilful surgeons, think you?
D. L. 122 b. Betray a town to the Turk, or make a bonfire.

A. V. 150 b. I told you I must leave you; 'tis most true.
A. V. 162 a. To make this man seem monstrous; and this god.
A. V. 177 a. It seems I must a little longer live.
A. V. 179 b. Their common vengeance; poison in my cup.

### b) Parallele Alliteration.

W. D. 13 b. Like bones which, broke in sunder, and well set.
W. D. 46 a. Too far already. For my part, I have paid.
D. M. 67 b. She wanes i 'the cheek, and waxes fat i 'the flank.
D. M. 73 b. Their strong desire of rest but by unrest.
D. M. 83 a. My heart is turn'd to a heavy lump of lead.

D. M. 91 a. We seem to sweat in ice and freeze in fire.
D. L. 137 a. The husband scorn'd, wife sham'd, and babes unblest.
D. L. 108 a. But that I thought it a less fault in friendship.

### c) Verse mit kreuzweis alliterierenden Wörtern.

W. D. 20 a. Which come to hear my cause, the half or more.
W. D. 33 b. Why doth he search the dishes? to observe.
W. D. 45 b. I'll be resolv'd what my rich sister means.
D. M. 84 a. How doth our sister duchess bear herself?
D. M. 95 a. Why should I fall in love with such a face else?
D. L. 126 a. His will was made, afore he went to fight.
D. L. 128 b. As e'er heart harbour'd: by my hope of bliss.
A. V. 160 b. And when our spleen's broad waking, seem to sleep.
A. V. 166 a. The bright sun soon disperseth; but observe.

Digitized by Google

d) Umschliessende Alliteration.

W. D. 12a. When fortune blasteth but a petty flower.
W. D. 46a. And sometimes when my face was full of smiles.
D. M. 62a. The physician's whore because she cozens him.
D. M. 84a. Dost live in shallow rivers, rank'st thy self.
D. M. 91a. Some cordial drink! Alas! I dare not call.
D. L. 119b. Some talk of it very much, and many times.
A. V. 170a. Bless'd mean estates who stand in fear of many.

e) Gleiche Stabreime.

W. D. 22a. Why, my **charity**, my **charity**, which should flow.
W. D. 50b. Since **rest** breeds **rest**, where all seek **pain** by **pain**.
D. M. 77a. Or cities **plagu'd** with **plagues**: Love gives them counsel.
D. M. 96a. You cannot **part** with **part** of it? or think you.
D. L. 139a. For I dare **swear** that you will **swear** a lie.
D. L. 124b. They give us so **much** for the cure, and twice as **much**.
A. V. 150b. Ornament to the **person**, than our **person**.
A. V. 177a. It shakes me like an earthquake. **Wilt a, wilt a.**

## 10. Verteilung des Verses auf verschiedene Personen.

Sehr oft finden wir bei Webster zwei aufeinanderfolgende kürzere Verse, namentlich im Dialog, die sich zu einem Blankverse ergänzen. Neben der Zweiteilung der Verse begegnet aber auch nicht selten Dreiteilung und sogar Vierteilung.

a) Drei Teile ergänzen sich zu einem Blankverse.

W. D. 10a, 10b, 12a, 12b, 13b, 16b, 17a, 19a, 20a, 20b, 21a, 21b, 22a, 23a, 23b, 24b, 26a, 26b, 27a, 28a, 30b, 34a, 34b, 38a, 40b, 41b, 43a, 43b, 45a, 46b, 47a, 50b; D. M. 61a, 62a, 62b, 63a, 63b, 64a, 64b, 65a, 65b, 69b, 70a, 71a, 72b, 73b, 75a, 77a, 77b, 80a, 81a, 81b, 83b, 85b, 87b, 89b, 90a, 90b, 92a, 93b, 95a, 95b, 96a, 96b, 97a, 99a, 100a, 100b, 101a; D. L. 108a, 109b, 110b, 111a, 112a, 113a, 116b, 117a, 117b, 118a, 119b, 120b, 128a, 132a, 134b, 137a, 139a, 140a, 140b, 144a, 145a; A. V. 151b, 152a, 156a, 159a, 160a, 160b, 162a, 164a, 166a, 170a, 170b, 172a, 174b, 176b.

b) Vier Teile ergänzen sich zu einem Blankverse.

D. M. 83b. Bos. Do nóne.
Duch. Wither, thén?
Bos. To your, pálace.
Duch. I have héard.

A. V. 153b. Virginius. And will not hélp them?
App. Claud. Yés.
Virginius. Whén?
App. Claud. Hereáfter.

Ausserdem noch D. M. 83b, 85b, 86a, 89b.

## 11. Prosa.

Abgesehen von den ganz oder zum grössten Teile in Prosa geschriebenen Dramen Websters findet sich auch in seinen poetischen Stücken überall Prosa in grösserem oder

Digitized by Google

geringerem Masse eingestreut, am wenigsten in *Appius and Virginia* und am meisten in *The Duchess of Malfi*. In Prosa sind namentlich geschrieben humoristische Scenen, Beschreibungen von Personen, besonders auch vertrauliche Gespräche zwischen Herrn und Diener und zwischen Freunden, allgemeine Betrachtungen nach grossen, für den Gang des Stückes wichtigen Ereignissen, Lebensregeln und Gespräche philosophischen Inhalts u. s. w. Prosastellen finden sich öfter am Anfang und Ende von Scenen.

Anmerkung. Eine andere Versabteilung, als Alexander Dyce sie getroffen hat, möchte ich vorschlagen D. L. 120 a und D. L. 131 b, wo sich durch andere Anordnung regelmässige Blankverse ergeben.

D. L. 120 a möchte ich in folgender Weise abteilen:

Add to our well-being after death? ||
Not a scruple.
Very well, then: I have a certain meditation.

D. L. 131 b folgendermassen:

You | would have a private seat, sir?
Yes, sir.
Here is a closet belongs to the court.
Where you may hear all unseen.
I thank you:
There's money.
I give you your thanks again, sir.

W. D. 38 b kann man folgenden Vers aus der Prosa ergänzen:

I love you. Your love is untimely sown.

Zum Schluss möchte ich die wichtigsten characteristischen Erscheinungen der Metrik Websters, die ich in den einzelnen Tabellen genauer behandelt habe, in einer allgemeinen Tabelle vereinigen:

| | W. D. | D. M. | D. L. | A. V. | *zus.* |
|---|---|---|---|---|---|
| Lyrische Caesuren . . . . . | 1203 | 912 | 921 | 894 | *3930* |
| | 52,6 % | 40,8 % | 40,8 % | 44,8 % | *44,8 %* |
| Epische Caesuren . . . . . | 66 | 112 | 124 | 30 | *332* |
| | 2,9 % | 5 % | 5,5 % | 1,5 % | *3,8 %* |
| Klingendes Versende . . . . . | 728 | 730 | 767 | 513 | *2738* |
| | 29,5 % | 29,9 % | 30,6 % | 24,6 % | *28,8 %* |
| Gleitendes Versende . . . . . | 47 | 65 | 49 | 53 | *214* |
| | 1,9 % | 2,7 % | 2 % | 2,5 % | *2,3 %* |

Digitized by Google

| | W. D. | D. M. | D. L. | A. V. | *zus.* |
|---|---|---|---|---|---|
| Andere Verse . . . . . | 178 | 200 | 250 | 95 | *723* |
| | 7,2 % | 8,2 % | 10 % | 4,5 % | *7,6 %* |
| Reime . . . . . | 124 | 62 | 42 | 132 | *360* |
| | 5 % | 2,5 % | 1,7 % | 6,3 % | *3,8 %* |
| Auffälliges Enjambement . . . | 21 | 41 | 31 | 25 | *118* |
| | 0,85 % | 1,7 % | 1,2 % | 1,2 % | *1,2 %* |
| Light Endings . . . . . | 7 | 15 | 15 | 10 | *47* |
| | 0,28 % | 0,62 % | 0,6 % | 0,48 % | *0,49 %* |
| Weak Endings . . . . . | 1 | 8 | 4 | 1 | *14* |
| | 0,04 % | 0,33 % | 0,16 % | 0,05 % | *0,15 %* |

Digitized by Google

# Vita.

Natus sum Martinus Ernestus Meiners a. d. IV. Non. Mai. a. h. s. LXXII Vegesacki, in oppido Bremensi, patre Martino, praematura morte mihi erepto, matre Augusta e gente Dreyer, quam superstitem esse valde gaudeo. Fidei addictus sum evangelicae. Litterarum elementis imbutus gymnasium, quod dicunt reale, adii urbis patriae per novem annos. Maturitatis testimonio instructus vere a. LXXXX universitatis Lipsiae urbis philosophorum ordini adscriptus sum. Qua in universitate cum per sex menses in studia incubuissem, Halensem adii universitatem, deinde bis sex mensibus ibi peractis, Berolinum me contuli, unde post sex menses Halas reverti, ut studia persolverem.

Incubui in studia philologica et philosophica. Docuerunt me Berolini vv. dd. Döring, Erman, Geiger, Harsley, Kekulé, Meyer, Paulsen, Spitta, Tobler, Treitschke, E. Schmidt, Waetzoldt; Lipsiae: Bahder, Ebert, Masius, Pückert, Settegast, Witkowsky, Wülker; Halis: Bremer, Burdach, Doutrepont, Erdmann, Haym, Sievers, Suchier, Wagner, Wiese.

In seminarium receptus sum anglicum, romanicum, germanicum, philosophicum a Wagner, Suchier, Burdach, Erdmann.

Quibus cum omnibus viris tum Alberto Wagner, qui studia mea benignissime semper fovit, gratias quam plurimas ago gratiamque semper habebo.

Digitized by Google

32101 067694578

# Thesen.

I.

Die mittelenglische Novelle hat sich im Anfang unabhängig vom altfranzösischen Fabliau, und überhaupt von französischen Vorbildern, entwickelt.

II.

Das Urteil Charles Asselineau's über Baudelaire, den Dichter der Fleurs Du Mal: *Sa poésie, concise et brillante, s'impose à l'esprit comme une image forte et logique* will zwar ein Lob sein, ist aber in Wirklichkeit eine strenge und richtige Kritik seiner dichterischen Art.

III.

Die Verse in Webster's *White Devil* 21 a 18 ff.: *Worse than those tributes i 'the Low Countries paid, Exactions upon meat, drink, garments etc.* können sich, von den chronologischen Verhältnissen der handelnden Personen des Dramas aus betrachtet, nur auf die im Jahre 1569 am 20. März den Generalstaaten in Brüssel vom Herzog Alba vorgelegten drei Steuergesetzentwürfe beziehen.

IV.

Falckenberg's Urteil über das System Locke's: *Die rationalistische Spitze* — scil. seines Systems — *widerspricht dem sensualistischen Unterbau* ist nicht richtig formuliert. Vielmehr liegt ein Dualismus der Lehre Locke's in dem Sinne nicht vor, denn der empiristische Grundgedanke findet nirgends Einschränkung.

V.

Die Differenzierung der Bedeutung des gotischen *ga-môt* = *Raum haben, können* durch die jüngeren westgermanischen Sprachen hindurch zu der Bedeutung des neuhochdeutschen *müssen* erklärt sich durch eine Verengung des Umfangs der ursprünglichen sinnlichen Raumbeziehung.

VI.

Ball's Ansicht, das Verhalten *Pecksniff's (Dickens, Martin Chuzzlewit)* bei seiner Vernichtung entspreche seinem Charakter nicht, verdient aus Gründen der im Laufe der Handlung des Romans gegebenen Charakteristik Zustimmung.

VII.

Das Urteil Thackeray's über Laurence Sterne: *The man is a great jester, not a great humorist* bleibt unter einer gerechten Würdigung dieses Schriftstellers.

Digitized by Google